



M. 2, 685.

h. M. II, 626,







TRAGÖDIA

H. I. B. A. L. D. E. H. A.

Son geschwin-  
der Weiberlist einer Ehebre-

cherin / welche / ob sie wol eine zeitlang ganz  
listig am Hurenwagen gezogen / vnd ihren  
Man drey mal auff's Narrenseil geführet /  
dennoch zu lest ein schrecklich ende genomē  
hat. Sehr kurzweilig / bosserlich vnd lustig  
beschrieben / vnd vffm Braunschweigischen  
Fürstlichen Hauß vnd Festung Wolf-  
fenbüttel in prola Agiret.

Nun aber auff vieler begehrt in lustige anmuthsa-  
ge Reym mit fleiß gesetzt / Durch

IOHANNEM OLORINVM VARISCVM



Zu Magdeburg bey Johan Francken

4



# Personen dieser Tragedien.

1. Gallichoræa, der Kauffman.
2. Scortum, des Kauffmans Frau.
3. Iohan Bouset, des Kauffmans  
Diener.
4. Adrian, der Nachbar.
5. Pamphilus, Ein Student.
6. Satyrus,
7. Asmodeus, } Teuffel / zweene sind  
8. Lucifer, } mutæ personæ.
9. Argumentatores.



A u

Es ist

## Vorrede.

**S** ist in verwichenen  
Jahren eine Tragædia von  
einer hohen Person / welcher  
Namen mit ehlichen grossen Buch-  
staben oben gesetzt / Publicirt / welche  
von einer Ehebrecherin / die ihren  
Man listig betrogen / handelt / vnd  
nachmals off dem Fürstliche Braun  
schweigischen Hausz vnd Festung  
Wolffenbüttel / von Fürstlichen be-  
stalten Comædianten Agiret worden.  
Weil dann dieselbe ausbündig / zier-  
lich / mit hertzbewegenden Worten /  
lieblichen anmutigen gestibus, kurz-  
weiltigen Vossen / auch angehengter  
ernster Dreyung beschrieben / vnd  
ein setn Imago infidelitatis vxorie ist /  
welche noch heutigs tages von vie-  
len realiter Agirt vnd Practicire  
wird / hat es denen / so es zu handern  
kome



## Vorrede.

Kommen) deromassen beliebt/das es  
zu unterschiedlichen malen auffgele-  
get / vnd die *Exemplaria* bald distra-  
hires worden: Derwegen es auch  
endlich begeret / das obgemeldte *Tra-*  
*gædia* / so damals in *prosa* agiret /  
der Teudschen art nach / in Teudsche  
Reim gebracht würde. Ob nun wol  
ich gerne bekenne / das sie mir besser  
gefalle in *forma salutæ orationis*, in wel-  
cher sie vom *Autore* Publiciret / so hab  
ich doch dem Reymbegierigen Leser  
willfahren wollen / vnd dieselbe nach  
meinem geringen vermögen fleißig  
in Teudsche Reim *transferiret* vnd  
vbersetzt / vnd daneben einen *Prolo-*  
*gum* / vnd vber einen jedern *Actum* ein  
*Argumentum* verfertiget. Bitte aber  
den Christlichen Leser / er wolle nicht  
allein die eusserliche *Actio* / vnd frö-  
liche / höffliche / kurzweilige Blossen /

## Vorrede.

so da in *Protasi* sein / für augen ha-  
ben / sondern den trawrigen ausgang  
so da in *Epitafi* zu ersehen / vor allen  
dingen beherzigen / bevor aus dieweil  
die Venuskinder / Menlichs vnd  
Weiblichs Geschlechts / so es heuti-  
ges tages *ad praxin* bringen / vnd  
(weil heutiges tages an vielen orten  
an stadt der leiblichen straffe / so da  
drauff gelegt / nur eine Belt straffe  
gefordert wird) die Hurerey vnd den  
Ehebruch für keine / oder nur für eine  
kleine Sünde achten. Wie aber sol-  
che nachlässigkeit in straffen zu ver-  
antworten / mögen die Regenten sel-  
best vrtheilen. Traw die heilige  
Schrift / vnd das Geistliche vnd  
Weltliche Recht sagen weit anders  
dazu. Dann *Levit. 20.* steht: Wer  
die Ehe bricht mit jemandes Weibe /  
der sol des Todes sterben / beyde Ehe-  
brecher

Vorrede.

brecher vnd Ehebrecherin / darumb  
das er mit seines Nechsten Weib die  
Ehe gebrochen hat. Item / Deut. 22.  
Wenn jemand erfunden wird / der  
bey einem Weibe schleift / die einen  
Ehemann hat / so sollen sie beyde ster-  
ben / der Mann vnd das Weib / bey dem  
er geschlafen hat. Mit welchen auch  
*Ius Civile* vberlein stimmt: *Lex Iulia*  
*de adulteris coercendis temeratores alien-*  
*arum nuptiarum gladio punit.* Inst. Pa-  
rag. Item *lex Iulia.* Desgleichen ist  
auch *ex Iure Canonico* zu ersehen:  
*Christiana Religio adulterium in vtroq[ue]*  
*sexu pari ratione condemnat. q. 5. c. vlt.*  
Wie auch Gott zu jederzeit dis la-  
ster hat gestrafft / bezeugen die Exem-  
pla. Ich meine / es wurd der erstem  
Welt das Feuer der liebe geleschet  
mit dem kalten Wasser der Sündflut  
Gen. 6. 7. den geilsüchtigen Hundern

A iij

zu Sos

## Vorrede.

zu Sodoma vnd Gomorra wurde  
das liebe Feuer mit einem Schwef-  
felbad vnd fetziger Lauge abgewa-  
schen/ Gen. 19. Der Königliche Ehe-  
brecher Daud mußte auch lernen /  
das ein ander Herr vnd König ober  
ihn war / der ihn straffen kundte /  
Darumb wurd ihm seine lust mit  
gehen jerriger vnlust vnd Exilio ver-  
salzen 2. Sam. 12. Es wird aber  
bey zeitlicher straffe nicht bleiben /  
Sondern Paulus sagt 1. Corinth.  
6. Weder die Hurer noch die Ehe-  
brecher werden theil am Reich Got-  
tes haben.

Solches wollen alle die jenigen/  
so da diese *Tragœdiam* lesen / wol be-  
herzigen / sich für derselben Sün-  
de hüten / ihr Geseß in Ehren hal-  
ten / vnd Gott in keuschheit / Heilig-  
keit vnd Gerechtigkeit / durch des  
heilia

Vorrede.

heiligen Geistes Beystand dienen.  
Ex Museo am Tage Galli / ANNO  
M. D. C. V.

Huldreichus Thea  
ander.



Ab

PRO

# PROLOGVS.

Durchleuchtig Wolgeborne Herrn /  
Ewr gnaden kommen wir zu Ehrn /  
Auch andern nach werden vnd stand /  
Einheimisch vnd von frembden Land /  
Desgleichen Frayn vnd Jungfrewlein /  
Vnd allen die zugegen sein /  
Vnd bringen mit ein neues Spiel /  
Von kurtzweiligen Boffen viel /  
Weils eben jetzund ist Faßnacht /  
Die da mit kurtzweil wird zubracht.

## ARGVMENTVM.

Darumb wir dann auff diesem plan /  
Wolln agirn ein Tragoediam /  
Von einer grossn Ehbrecherin /  
Welche sehr listig ist von sinn /  
Ihr Man heist Gallichoræa /  
Der stehet auff dem Marckt allda /  
Schlegt sich mit grilln / plagt vbers Weib /  
Das sie mit andern Ebruch treib /  
Vnd macht ihm das viel heimlich Bunden /  
Das ers auff der that nie gefundn /  
Derwegen er ein Rath erticht /  
Das er mög kommen hinders liecht /  
Spriche

## ARGUMENTVM.

Spricht ein jungen Studenten an/  
Das er sol in sein Hause ghan /  
Zum Kleid er ihm verehrt bald Geld /  
Das er der Fraw dest baß gefelt /  
Verspricht danebn ihm sichr geleid /  
Das ihm sol wiederfahren kein leid /  
Der Student seumet sich nicht lang /  
Thut zu der Frawen einen gang /  
Wird eingelassn / mit freuden groß /  
Schlefft bey der Fraw in ihrem schoß /  
Vnd do ihr Man kompt wider heim /  
Versteckt sie den Studenten fein /  
In Kramladen hart bey der Thür /  
Da der Man nun gehet dafür /  
Nötigt ihn seine Fraw zur rhu /  
Vnd spricht ihm gang freundlichen zu /  
Scheßgen geht fort / es ist nun zeit /  
Damit sie auff den Bulen deut /  
Da springt der Student bald herfür /  
Vnd laufft zum hauß aus durch die thür  
Des andern Abends kompt er wieder /  
Legt sich aber zur Frawen niedr /  
Vnd do ihr Man kompt wieder zu Hauß /  
Sucht den Kramladen mit fleiß aus /  
Setzt ihn sein Fraw drüber zur red /  
Ob er ihr dann nicht trawen thet /

Vnd

## ARGUMENTVM.

Vnd als er ihr zur antwort gab /  
Das er mißtrawen zu ihr hab /  
Sagt sie / mein Mann / wehr ich der Haar /  
So sag ich euch kühnlich vorwar /  
Ich wolts euch machn so kraus vnd bund /  
Das ihr nicht kempt hinder den grund /  
Als er nun fragt / wie sie die sachen /  
So vnvermercket wolte machn /  
Do drehet sie dem armen Tropff /  
Ein Mantel vber seinen Kopff /  
Vnd spricht: Herzgen seht ihr das wol?  
Das höret der Studente wol /  
Dem sie die losung hat gegeben /  
Thut sich bald auff die Flucht begeben /  
Springt in winckel vnterm Rock herfür  
Vnd sieht wo er tresse die Thür.  
Die dritte Nacht kompt der Student /  
Zu ihr Abends wieder behendt /  
Legt sich zu ihr schneeweisses Bett /  
Mit ihr sein frewd vnd wonne het /  
Vnd als ihr Mann kommet zu Nacht /  
Hat zwo Fackeln mit sich gebracht /  
Wil das Haus in Brand stecken an /  
Da bitt sie freundlich ihren Mann /  
Das er doch das Leinen Gereth /  
Aus dem Haus helffen tragen thet /

Als



## ARGUMENTVM.

Als er solchs thut / geht wiedr ins Haus /  
Vnd suchet alle winckel aus /  
Da springt der Student aus dem Faß /  
Vnd leufft davon gleich wie ein Haß /  
Als er nun sieht / er sey betrogn /  
Kömpt Cornelius eingezogn /  
Ist der bekümmerniß ganz voll /  
Kömpt von sinnen / vnd wird gar toll /  
Das sie ihn auch gar balde mustn /  
Einschliessn in ein Thoren kistn /  
Do nun sein Weib kömpt vnd das sieht /  
Was sie mit Ehbruch ausgericht /  
Verzweiffelt sie im augenblick /  
Ergreiffet an der Erd einen Strick /  
Wirfft ihn an Hals / rufft den Sathan /  
Das er doch kom / helff ihr davon.  
Also laufft zum end dieses Spiel /  
Wolt ihrs nun recht hörn / so seid still.

## ARGUMENTVM

### *Actus primi.*

Gallichoræa geht umbher /  
Melancholirt vnd trawret sehr /

### Scen. 1.

Wegn seiner Frauen / der er nicht /  
Weiter wil trawen / als er sieht /

Scen.

## ACTVS PRIMI

### Scen. 2.

Johan sein Knecht kompt auff den plan/  
Sagt sein Herr sol zum essen gahn/  
Das schlegt er aus / zum Diener spricht /  
Er hab kein durst noch hunger nicht /  
Fengt aus trawren zu klagen an /  
Was er fürn vntrew Weib thu han /  
Entdeckt auch alsbald den Rath/  
Was er bey sich beschlossen hat /  
Nemlich er wol ein unbekandt /  
Der da kem aus frembden Landn /  
Zu ihr absenden in sein Haus /  
Vnd sich stellen / als zög er aus /  
Vnd des Nachts plößlich wiederkehrn /  
Ob er sie finde in vnehrn.  
Er muhtets seinem Diener an /  
Aber der wil durchaus nicht dran /  
Ob er ihn gleich verheisset viel /  
Wenn er sich brauch in diesem spiel /  
Das er ihm woll verehrung gebn /  
So ist ihm solches doch nicht ebn /

### Scen. 3.

Fürcht sich / sein Herr möcht ihn betriegn /  
Er möchte stöße zu lohn friegn.

## ACTVS PRIMI

### Scena prima.

Gal.

## SCENA PRIMA

Gallichoræa Der Kauffman gehet ein weil stille  
Schweigend auff vnd nieder / Erwet sich in den  
Saren vnd hinter den Ohren / endlich spricht er:

Ist das nicht ein befrübt elend /

Wenn ein solch vnglück kompt zu hend  
Das man im btrug / angst vnd sorg sitzt /

Wie mir solches begegnet ist /

Schweiget ein wenig stille.

Ich hab zwar gnungsam Gelt vnd Gut /

Am Leib mir auch nichts mangeln thut /

Bin frisch / gesund / vnd wol zu paß /

Danck Gott dafür ohn vnterlaß.

An Nahrung mir gar nichts gebricht /

Kein sorg desselben mich ansicht /

Hette demnach im Leben mein /

Gnungsam ursach frölich zu sein /

Aber ein Creuz hab ich dagegn /

Das thut mir alle freude legn /

Vnd alle meine lust verschließn /

Das ich meins guts nicht kan genießn /

Denn die da mir nechst Gott solt gebn /

Freud / trost / ruhm / ehr / in meinem lebn /

Von der mus ich / O Gott sich drein /

Leiden herkleid / schand / spott vnd pein.

Schweiget aber ein wenig still.

Ob wol

## ACTVS PRIMI

Ob wol nicht ohne / das mein Weib/  
Ist ausbündig schön an dem Leib /  
Gehet auch mit Weisheit vnd verstand /  
Manchem Weib vor in diesem Land/  
So hat sie doch / das sag ich trawen /  
Sich bey mir gsetzt in solch mißtrawen/  
Das ich ihr bald gleub weiter nicht /  
Als ich sehe mit meinem gesicht /  
Denn das sie solte ehrlich sein /  
Das wil nicht in das Credo mein /  
Dieweil ich leider nun an ihr /  
Sehr viel verdecktig hendel spur /  
Vnd ob ich zwar viel fürgenommn /  
Wie ich jr auff die schicht möcht kommn  
Hab alle list vnd rencck erdacht /  
Auff sie gelauret Tag vnd Nacht /  
So hab ich doch biß auff die stund /  
Erfahren können keinen grund /  
Vnd keinen beweiss aller dingn /  
Wircklichen vber sie zu bringn /  
Vnd mus nichts desto weniger /  
In solchem mißtrawen bißher /  
Bey ihr wohnen / Gott thu ichs klagn /  
Vnd darff doch niemands davon sagn /  
Denn wenn ichs gleich wolt klagen gern /  
Meim Nachbarn / vnd den Oberherrn /  
Darff

## SCENA PRIMA.

Darff ich michs doch nicht vnterwindn  
Weil ich kein gewissn grund kan findn.

Schweiget noch ein wenig.

Die Sach mir grosse sorge macht.

Doch hab ich noch ein weg bedacht

Wo der mir feilt/ vnd geht nicht an.

Vnd solt etwa den Krebsgang gahn

So weis ich keinen Rath fürwar

Vnd steht mein Sach in höchster gefahr/

Ich wil fleissige achtung han.

Ob ich möcht einen treffen an

Ganz vnuermerckt/ listig/ behendt/

Der mich vnd meine Fraw nicht kent/

Dem wil ich fein anleitung gebn/

Das er meinem Rath thu nach strebn/

Vnd verfüge sich in mein Hauß/

Wenn ich werd quandtsweiß reise aus/

Vnd wil ausforschen zeit vnd tag/

Das mich der handl nicht friegen mag/

Wenn ich nun des gewisse bin/

Wenn der Gast wird kommen dahin/

So wil ich ihr auff den dienst warten/

Ob ich sie find vber der Kartn

Vnd auff dem faalen Pferd ertap/

Vnd mit diesem Rath sie erschnap

B

Wenn

## ACTVS PRIMI

Wenn mir der Anschlag möcht geraten/  
Wolt ich der Sach wol weitr rathen/  
Wehet wieder stillschweigen's auff vnd nieder/  
Inmittelst kömpt Johan Bouset / vnd  
hat Saufedern auffm Hut.

## ACTVS PRIMI

Scena secunda.

Johan Bouset, Gallichoræa.

Johan Bouset

Wel min Here seid ghy alhier?  
Hebb' aw gesocht mit grof begier/  
Treff' ghy die Schuens hier entwey/  
Vnd hebbt ed niet geseget mey/  
Wel alset aw belyffte is/  
Sout ghy van stund an kamē thot hūis  
Denn het is effen ethens tydt.

Gallichoræa

Jch hab kein lust zu essen niet.

Johan Bouset

Watn mangelt aw denn / seyd ghy franck?  
Gallichoræa

Jch weiß selbst nicht / ob ich bin franck /  
Oder was mir sonst mangeln mag.

Johan

## SCENA SECVNDA

*Iohan Bouset*

Wel myn Here/ vorwar ick sag/  
Ghy hebbet gefastet all tho lang/  
Dat maket aw im Bouck so bang/  
Vnd het sal niet gut syn noch gkund/  
Als men fastet so vele stund.

*Gallichoræa*

En was magst mich mittu Essen plagn?  
Dazu ich keine lust thu fragn/  
Ich hab kein Hunger noch begier/  
Wenn dir also were wie mir/  
Der Appetit solt dir vergahn/  
Solst keine lust zu essen han.

*Iohan Bouset*

Wat aw mangelt/ dat wet ick nit/  
Ick auerst hebb gut Appetit  
Tho freten/ En vorwar myn Her/  
Kamt doch tho hues/is myn begehrt/  
Dann awe Frow wachtet vp aw.

*Gallichoræa*

Was sagestu/wart meine Frawe  
Senffzet gar tieff.

*Iohan Bouset*

Segge/warumb suchtet ghy doch so?

B ij

Seite

## ACTVS PRIMV

Seid ghy denn der Rede niet fro?  
Hebht ghy aw. Frowen niet mehr lieff?

*Gallichoræa*

Das geht mir offte zu. Herzen tieff/  
Das ich muß zweiffeln/ob sie mich  
Liebe von herben stetiglich.

*Iohan Bouset*

Wel myn Her/wat dho ghy seggn?  
Sal awe Fraw aw niet leeff hebbn?  
Schlöpft se doch alle Nacht bey aw/

*Gallichoræa*

Wenn sie nur wehr allein mein Fraw/

*Iohan Bouset*

Wel wat seggt ghy? twiessel ghy dran?  
Schlapt aw Fraw by ein andern Mann?

*Gallichoræa*

Mir ist leid dafür/sag ich traun/

*Iohan Bouset*

Sal dat wol awe Frowe daun?  
Dat sal ich niet wal glouen könn  
Wel Her/hebht ghyt geschehen denn?

*Gallichoræa*

Wenn ich gesehen hette diß/  
So sage ich dir vor gewiß/

Der



SCENA SECVNDA.

Der Teuffel solt ihr ein Hembde nehn //

*Iohan Bouset*

Sal dat Tüfel wal können nehn?  
Ich möcht dat Himbd nietn trecken an.  
Dat de Tüfels geneuet han.

*Gallichoræa*

Du Narr weist viel was du thust sagn/  
Ich gleub du wilst mich auch noch plagn//  
Vnd meiner darzu spotten nur/  
Wolt Gott/ das ichs gewiß erführ/  
Ich wolt die mittel nehmn zu hand /  
Das sie drob würd zu spott vnd schand //  
Krigts lohn vnd vrtheil der vnehrn  
Das wolt ich ihr ein Eid trawn schwern.

*Iohan Bouset*

Ja meine ghy et so myn Her.  
Datn heb ick niet verstahn thoudr/  
Auerst ick bidd/ dhout my doch seggn/  
Als ein Man bey an Frowo thet leggn?  
Vnd ghy by ehr findet dat Man  
Wat sout ghy damit fangen an?

*Gallichoræa*

Das solte er alsß dann wol sehn/  
Entweder er müst mir entgehn/

B ij.

Oder

## ACTVS PRIMVS

Oder must vor meinen henden sterben /  
Kein gnad solt er bey mir erwerben.

*Johan Bouset*

Als ghy men auerst by am Fray /  
Werd finden vpon dem Venussthay /  
Soude ick ock dann moethen steruen /  
Is gene gnade tho erwerben.

*Gallichorea*

Mein traun / so du es nur wirst wagn /  
So wil ich dir es jzt zusagn /  
Wenn ich dich schon bey ihr im Schoß /  
Im Bette find nackend vnd bloß /  
Wil ich dir dennoch thun kein leid /  
Drumb folge nur vnserm abscheid /  
Vnd leg dich nur ins Bett zu ihr /  
Scherz mit ihr nach herzen begier /  
Wo du dem Anschlag thust nachlehn /  
Wil ich dir ein verehrung gebn.

*Johan Bouset*

Wel myn Her vor dat verehring /  
Dho men bedancken allerding /  
Men dücht vorwar vpon myne Seel /  
I verehring soud niet dougen veel.

*Gallichorea*

Mein trawon auff Glauben thu ich schwern /

*Joh*

SCENA SECUNDA

Ich wil dir was gutes verehren.

*Iohan Bouset*

Wel myn Her / wat is dat tho seagn /  
Sal ick mey tho an Frowe leggn /  
Wil ghy sey dann thor Huren maen  
Nothwillig / dat sind seltsam saken.

*Gallichoræa*

Ich wolt sie nicht gern dazu machen /  
Denn das wehren vnrichtig sachen /  
Aber ich fürcht / sie hab sich schon /  
Selber zur Huren machen thut.

*Iohan Bouset*

Hebht ghy doch is tho my dohn seggn /  
Ick sal mey ins Bedd by ehr leggn /  
Vnd ghy wilt mey doch was verehren /  
Vnd vast tho halten ein Eyd schwern.

*Gallichoræa*

Das sag ich noch das ichs thun wil /  
Doch in geheim / vnd in der still /  
Nur darumb / das ich mich erkund /  
Wie die sache in warheit stünd.

*Iohan Bouset*

Nien ich bedancke mey min Her /  
Dat byschlapn ick en niet beger /

B iij

69

## ACTVS PRIMI

Ghy möget ein andern Man friegn/  
De by aw schon Jongfrow doit liegk  
Ickn soud et niet begern vorwar/  
Dat ick niet thot dat Züifel fahr  
Denn ick hebb hören seggn de Papn/  
Dat de by andern Frowens schlapn/  
Vnd brecken mothwillig de Ehe/  
In Himmel kamen nimmermehr.

### Gallichoras.

Ich wolt gleichwol gar gern den grund/  
Erforschen/wie die Sache stünd/  
Aber gedencck vnd schweige still/  
Sag niemands nichts/sen wer es wil/  
Kom ich wil jzt zu Hause gahn.

### Iohan Bouset

Nien Herr/ghy soud niet twieffeln dran  
Ick en soud vorwar nemandt seggn/  
Dat ick mey tho aw Frow sal leggn  
Auerst min Her/kompt thot huis bald  
Dat etthen sou süst werden kalt/  
Ghy darfft aw drumab bedrüssen niet/  
Es is betr/dat ghy ein Hanren syt/  
Als wann ghy ein Ehbreker wehrt/  
Vnd in dat Himmel niet in ferht/  
Denn

## SCENA TERTIA:

Denn ein Ehreker mach niet kamm/  
In dat Himmelrick tho den framn.  
Auerst dat gedültig Hanren /  
Mag in dat Himmel kamen frey.

Wallschor. seuffzet gar tieff / Erwet sich hinst  
ter den Ohren / vnd gehen beyde abe.

## ACTVS PRIMI

Scena tertia.

Iohan Boulet.

Iohan Bouset

Ja vorwar / als ick gewolt hedde /  
Vnd mey gelegt thot Frow int Bedd /  
Soud ick ein städtlick vorehring /  
Van dat Bulschafften dohn wegbringn  
Auerst mey ducht / soud ick sou Narr /  
Gewest syn / dat ick gahn wehr dar  
Vnd myn Here mey so funden hedde /  
By syn schon Frowkens ob ehr Bedd /  
Soud hey mey ein vorehring geuen /  
Mit einem Knöffelspet gar euen /  
Ick sal auerst van meynem Herrn /  
Ein solck vorehring niet begern /  
Süß soude mey dat Frow alsbalt /  
Leiff bekamen dorch Venus gwalt.

V v

Als

## ACTVS PRIME

Als ich mit ehr bekantniß mañ /  
Vnd soud thorigen ein par Latn /  
Dewyl ich so ein schon Man bin /  
Wal Proportioniret syn /  
Ich sal nu thot huis gahn thor stund /  
Vnd arbeit schaffen mynem Mund /  
Dat seu beter syn / gwiß ich weth /  
Als tvorehring metm Knöffel speß.

## ARGVMENTVM

*Actus secundi.*

### Scen. 1.

Izt werdt ihr sehen wie Pamphilus /  
Ein arm frembder Studiosus /  
Kompt auff den Platz / vnd klaget sehr /  
Wie er ein weiten weg kom her /  
Vnd habe alles Gelt verzehrt /  
Sein Kleider seind keins Thalers werth /  
Wünscht / das er find ein guten Man /  
Denn er vmb Zehrung spreche an.

### Scen. 2.

Als nun Gallichoræa auch /  
Auffm Marckt spaziret nach seim brauch /  
Bald Pamphilus zu ime tritt /  
Vnd ihn vmb n Neuterzehrung bitt /  
Gallichoræa sehen thut /

Das

## SCENA TERTIA

Das er ein junges frisches Blut/  
Und das er bey den Jungfrewlein/  
Wol solte angenehme sein/  
Gibt ihm derwegen diesen Rath/  
Er sol gehen am abend spat/  
Am Marckt in ein Haus zu dem Lawn/  
Zu einer schönen jungen Frawn/  
Do werd er wol vorehrung kriegn/  
Wenn er bey ihr des Nachts werd liegn/  
Staffiret ihn auch zuvor aus/  
Eh er zur Fraw geh in das Haus.

### Scen. 3.

Gallichorea hoffte er werd/  
Sein Fraw finden auff fahlen Pferd/  
Johan sein Knecht gefelt nicht die sacht/  
Lhet nur seiner spotten vnd lachn/  
Sein Fraw muß Johan holen her/  
Auff seins Herrn befehl vnd beger.

### Scen. 4.

Als sie nun kömpt/bdenckt er ein ein Land/  
Sagt er mus reisen vber Land/  
Versteckt sich aber in ein Haus/  
Und bleibt nur etlich stunden aus.

### Scen. 5.

Die Fraw ist listig / weiß vnd klug/  
Bermercket alsbald den betrug/  
Schlegts

## ACTVS SECVNDI

Schlegts doch alles frisch in den Wind//  
Als ein recht geiles Venuskind//  
Als nun kommet der Abend ran//

### Scen. 6.

Thut Pamphilus gassatum gahn  
Nimpt sein Pandor/ tritt für die Thür/  
Macht der Fraw ein stendlein dafür//

### Scen. 7.

Die Fraw als sie höret den klang//  
So seumt sie sich im Haus nicht lang//  
Redet mit Pamphilo freundlich//  
Nimpt ihn zur Herberg auff zu sich//  
Als es nun kömpt zur Mitternacht//  
Gallieboræa sich auffmacht//  
Geht heim/ klopt an/ die Fraw die spricht//  
Er sol sich packn sey ihr Man nicht  
Endlich steht sie auff/ lest ihn ein  
Vnd verbergt ihren Bulen fein.

## ACTVS SECVNDI

### Scena prima

Pamphilus gebet gar betrübt ein//  
vnd spricht:

Neh wenn ich armer Gesell möchte han//  
Das glück, das ich könd treffen an//

Ein.



## SCENA PRIMA

Ein guten Mann in dieser Stadt/  
Der mir zuspring mit Rath vnd that/  
Vnd mir ein Zehrosfenning vorehert/  
Das ich der blöffe mich erwehrt/  
Vnd mich ein wenig kündt staffirn/  
Das ich nicht nackend dörrft vagirn/  
Ich scheme mich gleich wie ein Fuchs/  
Das ich nicht hab ein ganz stück Luchs  
Vnd darff es selbst nicht sein bekandt/  
Wer ich sey/vnd aus welchem Land/  
Weil ich so gar verarmet bin/  
Nach Hause hab ich zu weit hin/  
Sonst wenn es meine Freunde wüßtn/  
Meiner sie sich annehmen müßtn/  
Welchs sie dann willig gerne thetn/  
Da wolt ich wol anders hertrettn/  
Als ich ibunder leider thu/  
Mit alten Lumpn/ geflickten Schu/  
Ich wil ein wenig warten hier/  
Obs glück möchte begegnen mir.

Geht stillschweigens auff vnd wieder/Immitt  
telst kömpt Gallchoras vnd Johan  
Bouset gegangen.

## ACTVS SECVNDI

### Scena secunda

Gallis

ACTVS SECVNDI

Gallichoræa, Iohan Bouset,  
Pamphilus.

*Gallichoræa*

Zeit vnd weil ist mir worden lang/  
Im herzen war mir angst vnd bang/  
Eh ich bin kommen aus dem Hauß/  
Ich mus ein wenig gehen aus/  
Auffm Marckte spaziren her vnd hin/  
Denn wenn ich in dem Hause bin/  
Seh ich nichts anders denn Herkleid/  
Unlust/ Sorge/ Trübseligkeit.

Gehet ein weil stillschweigens  
auff vnd nieder.

Siehe wer mag doch jennr sein/  
Der stracks Fusses gehet herein,  
Vnd kompt immer neher zu mir/  
Vnd was mag sein/sein will vnd  
bgier?

pamphilus thut ihm Reuetentz/ vnd erpelt  
get sich gar demütig gegen ihm.

*Gallichoræa*

Woher guter Gesell? woher?

Pamphilus.

Ich biß ganz freundlich/der Herr

Woll

## SCENA SECVNDA

Woll mir es nicht für vbel deuten /  
Das ich ihn ansprech bey den Leuten /  
Ich bin ein gut Gesel / vnd hab  
Auff der Reiß gar gezehret ab /  
Das ich nicht hab ein Pfennig mehr /  
Vnd geh auch gar zurissen her /  
Ich hab zwar zu Hauß gute Freuud /  
Dieselben aber zu weit seind /  
Bitte demnach ganz freundlich nun /  
Der Herr wolle doch an mir thun /  
Die Wercke der Barmherzigkeit /  
Vnd mir verhelffen zu ein Kleid /  
Vnd mir ein Zehrpfenning vorehrn /  
Das ich fort kom mit Gott vnd ehren /  
Vnd mich wieder zun Leuten geb /  
Das ich nach Kunst vnd Tugend streb /  
Denn weil ich bin so gar zurissen /  
Hab ich mich der Leut enffern müßn.

*Iohan Bouset*

Worwar als am Fründ sind niet betr /  
Als arde kale lausicht Kleder /  
So mötget sie niet veel werth syn.

*Gallichorea*

Das kompt mir gar selzam zu sinn /

Du

Soll

## ACTVS SECVNDI

Du bist ein feines junges Blut/  
Frisch vnd gesund von freyen muth/  
Ich seh dich warlich dafür an/  
Du solst ohn zweiffel gnade han/  
Im Frawenzimmer bey den Frawen/  
Die solten dich lieblich anschawen/  
Hier in der Stadt ist manch Madonn/  
Die mit dir hetten frewd vnd Wonnn/  
Mit denen kanstu Kundschafft machen  
So würd geraten deinen sachen/  
Da wirstu Gelt vnd Kleider gut/  
Bekommen neben guten muth.

*Iohan Bouset*

Vorwar ghy seid ein feiner Man/  
By de schonen Jongfrowen tho gahn/  
Ghy sind gar wol gekleidt dartho/  
Dat de Frowens awr werden fro.

*Pamphilus*

Ja guter Freund/ich weiß die zeit/  
Da ich auch lebt in lust vnd frewd/  
Vnd war bey Jungfrawen lieb vnd werth.  
Aber das glück hat sich verkehrt/  
Wenn sie mich ihund schawen gehn/  
Würdn sie im weg mich nicht ansehen/  
Zu

## SCENA SECVNDA

Zu dem bin ich in Stadt vnd Land /  
Vor nie geweest / vnd unbekand.

*Gallichoræa*

Wenn du wolle folgen meinem Rath  
So sol sich bald wenden das Blat /  
Ich wil dir vom anschlage sagn /  
Der sol dir Gelt vnd Kleider tragn /  
Vnd sol dir auch im Venusspiel /  
Lust geben nach deins Herzen will /

*Pamphilus*

Ich wil den anschlag hören gern /  
Wo fern ich kan folgen dem Herrn /  
Wöll ich allen fleiß wenden an /  
Es sol an mir kein mangel han.

*Gallichoræa*

Sieh dort / eben in jenem Haus /  
Da der Lerwe thut hangen aus /  
Ist ein außfindig schönes Weib /  
Vom jungen vnd geraden Leib /  
Dieselb kan sich gar freundlich stellen /  
Vnd redt gern mit jungen Gesellen /  
Zu derselben verfüge dich /  
Mach kundschafft mit ihr sicherlich /  
Ich wil dir's vnerlogen sagn /  
Du wirst bey ihr kein blossen schlag /

E

Sons

n /  
Zu

## ACTVS SECVNDI

Sondern neben der Lust vnd Frewd /  
Wirstu bekommen Geld vnd Kleid /  
Vnd damit du möchtest desto eher /  
Solchs verrichten nach meiner Lehr /  
So nim da Geld zum neuen Kleid /  
Schaff das dirs eilend werd bereit /  
Vnd puße dich fein wacker räuß /  
Vnd gehe darnach in das Hauß /  
Halt abred / vnd verrichts mit fleiß /  
So wirst erlangen Geld vnd Preis.

### *Pamphilus*

Großgünstig Herr / vor diesen Rath /  
Sag ich euch danck beyd frů vnd spat /  
Wenns auch nur abgieng ohn gefahr.

### *Gallicboræa*

Es hat kein gfar / sag ich vorwar /  
Die Fraw ist aller listen voll /  
Wird dir dann ferner rathen wol /  
Wie du dich haltest in den Sacht /  
Wenn du wirst mit ihr Kundschafft  
Aber du must bey leib mit nichten / (machn /  
Keim Menschn vnter der Son berichten  
Auch der Frawen selbst nicht verrathn /  
Das dirs von andern sey gerathn /

Son?

SCENA SECVNDA

Sondern du must dich also schicken /  
Als kennst du selbst aus freyen stücken.

Pamphilus.

Wolan ich wags auff gerad wol /  
Ich habß wol eh gemacht so toll.

Gallichorea

Wenn wiltu aber gehen hin?

Pamphilus

So bald ich ausgepußet bin /  
Vnd wo ich fertig werden kan /  
Wil ich heut abends noch hingahn /  
Vnd wil ein Pandor nehmen mit /  
Vnd spielen nach Studenten sitt /  
Ist dann dieselb Fraw guter haar /  
Versitz sieß nicht / weiß ich fürwar /  
Sondern sie siehe zum Fenster raus /  
Oder tritt in die Thür des Haus /  
Denn das sind die Lockvogel recht /  
Damit man lockt Venus geschlecht /  
Vnd wann ichß so weit hab gebracht /  
So ist ein gut anfang gemacht /  
So wil ich dann hernach den sachen /  
Wol rathen / vnd es weiter machen /

Gallichorea

E ij

E

## ACTVS SECVNDI

En lieber thu es also wagn.

Vnd thu mirs morgen wieder sagñ/  
Wie dir doch da ergangen sey.

*Pamphilus*

Es sol geschehen das sag ich frey/  
Thu mich auch ist bedancken sehr/  
Vor diesen Rath vnd groß verehr.  
Höre aber lieber Herre mein/  
Wird auch ihr Man zu Hause sein &

*Gallichoræa*

Spunder ist er nicht zu Haus/  
Wird auch wol abends bleiben auß.

*Pamphilus*

So ist es gut / habet gute weil /  
Ich wil frisch versuchen mein hrl.  
Geht abe.

## ACTVS SECVNDI

Scena tertia.

*Gallichoræa, Iohan Bouset.*

*Gallichoræa*

Nun habe ich bestellet die His /  
Meiner Frauen, das sie drin schwis  
Was



## SCENA TERTIA

Was solls gelten die Huren schlappn /  
Wil ich einmal mit list betrappn /

*Iohan Bouset*

Vorwar ghy hebbt bestelt gar wol /  
Dat aw Frow ein Hur werden sal /  
Offt se schon vorher fram gewesn.

*Gallichorea*

Ein Hur ist sie schon lang gewesn /  
Wiewol ichs nicht gewust gewis /  
Abr nun wil ich erfahren dis /  
Wann sie noch eins so listig wehr.

*Iohan Bouset*

Es sal niet geschien / vorwar min Her /  
Ghy werdet aw suluest betriegn /  
Vnd eine Thoren Kappe kriegn /

*Gallieboraa*

Was sagstu? solt das nicht geschehn?  
Sol der jung Gsell nicht dahin gehn?

*Iohan Bouset*

Min Her / dar twiefel ich niet an /  
Dat dat jung Gsel sal darhen gahn /  
So twiefel ic oft niet dorchuth /  
Dat awe Frow et gerne dhout

Es

Auer

## ACTVS SECVNDI

Auerst ghy werdet sehn min Her /  
Ghy erfahrent doch nimmermehr /

*Gallichoræa*

Das müst der Teuffel geben / wenn ich /  
Nicht kommen solt hinder die schlich /

Denn ich weis ja gewiß vorwar /

Das er heute wird kommen dar /

So wil ich der Frayn machen weiß /

Als ob ich geschafft halbn verreiß /

Und wil des Abends vñversehn /

Et sie sich mein versicht heimgehn /

Was solls gelten / ich ertapp sie dann /

*Iohan Bouset*

Vorwar ghy soust gar beschamt stahn.

*Gallichoræa*

Du weist viel / was du sagest nun /

Ich wolt eine wetz drauff thun /

Und solts auch hundert Thaler gelten /

Oder auff ehrloß Schelmen schelten /

Es sol mir bißmal feilen nicht /

Ich wil ihr kommen auff die schichye.

*Iohan Bouset*

Ich sal mit aw ein Wedd anschlagu /

Hundert Thaler wil ich dran wagn /

*Das*

SCENA TERTIA

Das Frow sal aw sin veel tho schlu.

*Gallichoræa*

Mit dir ich nichts verwetten thun /

Woher woltstu doch so viel Gelt /

Hundert Thahr kriegen in der Welt &

Geh du nur hin / laß sorgen mich /

Ich wilß wol machen ohne dich /

Vnd sage meiner Fraw ihund /

Das sie hieher kom zu der stand /

Gedencke auch vnd schweige still /

Sag nichts dauon / das ist mein will.

*Iohan Bouset*

Ichn soud bestellen.

Gehet abe / Kompt aber bald wie  
der / vnd sager :

Hört doch Her

Sal ich seggn / et sy aw beger /

Das aw Frow by aw kamen sol.

*Gallichoræa*

Was fragstu viel ? du hörsts ja wol.

*Iohan Bouset*

Hieher vpp dat Platz ?

*Gallichoræa*

Ich habß zwar /

Dir Teutsch genug gesagt du Narr.

C iiii

Wenst

ACTVS SECVNDI

Wenn du es sonsten woltst verstahn /

*Johan Bouset*

Ja Her / ickn bin ein Englisch Man /  
Ickn sou dat Düdsch Sprach niet vernehm.

*Gallichorea*

Du kanst den Teuffel nicht vernehm /

*Johan Bouset*

Wel ick sal / segg ick ohne twieffl /  
Niet hebben spreken ghört dat Düffl /

*Johan* gehet hinweg / Pompt aber  
bald wieder / vnd spricht :

Segget men / sal ick an Frow seagn /  
Dat d<sup>r</sup> Jongman sal an stadt verhegn  
Vnd dat ghy hem süßst in an Huis /  
Gewiesen hebbe

*Gallichorea*

Das dich die druß

Besteh / ich gleub du woltst mein spottn /

Hab ich dir doch gar hart verbottn /

Das du es ihr solst sagen nicht /

Geh hin / vnd das jentg verricht /

Was ich dir hab befohln für sachen /

Oder ich wil dir Füße machn /

*Johan Bouset*

Das

## SCENA QUARTA

Das behofft an Her niet tho dhon/  
Zwey GÖte die en hebb ick schon.

Gebet abe.

Gallichorus gehet stillschweigens auff  
vnd nieder / darnach spricht er:

Es ist ein alt vnd war Sprichwort/  
Das hab ich oft vnd viel gehort /  
Der Krug zu Wasser geht so lang /  
Bis er endlich auff stücken sprang/  
Ich hoff das Sprichwort werd ein mahl /  
Auch war werden an mein Gemahl /  
Sih dorte kompt sie her bereit /  
Ich wil von ihr nehmen abscheid /  
Vnd wil ihr vorbringen ein Land /  
Als wolt ich reisen vber Land /  
Vnd werd ein zeitlang bleiben aus /  
Von abend nicht kommen zu Haus /  
Aber wenn sie sicher wird sein /  
Wil ich vnuersehns kommen ein.

## ACTVS SECVNDI

Scena quarta.

Johan Bouset, Gallichorus  
Ira, Scortum.

Ex

Gallic

ACTVS SECVNDI

*Gallichoræa*

Liebes Weib habe gute weil/  
Ich muß verreisen in der eil/  
Werd heut nicht wider kommen an.

*Scortum*

Wo wolt ihr dann hin lieber Man?  
Es ist ia auff den abend spat/  
Da es zu reisen nicht ist rath/  
Ihr köndt ja heut nicht wieder komn/  
Wenn ihrs morgen heft fürgenomm/  
Deucht mich wer warlich besser sein/  
Bey Nacht zu reisen bringt offft pein.

*Gallichoræa*

Es ist Monschein/ es hat kein noth/  
Mein Gleitsman ist der liebe Gott/  
Ich mus mich machen auff die bahn/  
Mir ist gar hoch gelegen dran/  
Ade gut weil ich mus nun gahn/  
Der liebe abend dringt heran/  
Ich hab hoch zeit / das sihest du/  
Man wird das Thor bald schliessen zu.

*Scortum*

So habt gute Nacht lieber Man/  
Der lieb Gott sey ewer Gleitsman.

*Scortum* gebet abe

*Galli*

SCENA QVARTA

*Gallichoræa*

Johan mit mir / ich wil mich  
So lang vorbergen ganz heimlich  
In einem Haus / bis es wird nacht /  
Als denn hab ich bey mir bedacht /  
Wieder zu haus zu gehen leiß /  
Eh dann mein Fraw was davon weiß.

*Johan Bouset*

Ich verstad gar wol by Sanct Mergen /  
Ghy seggt / ghy wilt aw iht verbergen /  
In dat Huis / bett dat et wert nacht /  
Alsdann wilt ghy tho Huis gahn sacht /  
Dat is ein gut Rathschlag vorwar /  
Ickn hebb et niet gemeinet twar  
Dat ghy soud so verstendig sin.

*Gallichoræa*

Ich hab solchs lang in meinem Sinn /  
Mit allem fleiß gar wol bedacht /  
Was gilts ? es geht an diese Nacht /

*Johan Bouset*

Wel Her / ickn twiesel niet daran /  
At sal gar wol de nacht angahn /  
Dat awe Frow ein Hure werd

*Gallichoræa*

Das schadt nicht / ihr seind mehr auff erd  
Aber

ACTVS SECVNDI

Aber es wird diß meiner Frayn /  
Auch sehr vbel bekommen frayn /  
Wenn ich komme vnd sie so find /  
Wie wir beyde eins worden sind.

*Iohan Bouset*

Umb wat tидt wilt ghy dann dargahn //  
*Gallichoræ*

Das wil ich ja wol in acht han /  
Ich wil die rechte zeit wol treffn /  
Sie sol mich hinfort nicht mehr effn //

*Iohan: Bouset*

Hebt ghy dann ein abscheid genomn /  
Op welcke tидt ghy dar wilt komn ?  
Wann aw Fray vnd dat Jongeman /  
Aw by dat nacht sollen inlahn.

*Gallichoræ*

Was bistu doch ein grosser Thyor /  
Das kanstu selbst dencken zuuor /  
Das ich ihn das nicht werd weiß machn  
In solchen gang geheimen sachs /  
Wenn ich zu Hause kommen woll /  
Ich wil doch die zeit treffen wol.

*Iohan Bouset*

Mein dücht / et wert aw seiln vorwar /  
Vnd als ghy werd infamen dar //

Sak



## SCENA QUINTA

Sal dat Jongman schon sin daruon /

*Gallichoræa*

Der Kerrl gleichwol nicht stegen kan /  
Ich hab zwey Augen / bin nicht blind /

Wil wol sehen / wo ich ihn find /

Du weist viel was du sagst du Narr /

Kom laß vns gehn / nicht longer harr.

*Johan Bouset*

Wat seggt ghy? schelt ghy mey ein Hasn?

Ey thiet aw suluest by dat Nasn /

Ghy sout wol syn so ein grof Narr /

Als ick mag syn / weth ick vorwar /

Denn als ick solck ein schon Frow hedd /

Schiekt ick kein Jongman in ehr Bedd /

Dat he in ihren arm soud schlapn /

Als ghy / drumb seid ghy ein grof Aprn.

Weisset ihn mit fingern an / vnd  
gehen beyde abe.

## ACTVS SECVNDI

Scena quinta

*Scortum.*

*Scortum*

Mich sol vorwar gelüsten wol /

Was doch die vrsache sein sol /

Das

ACTVS SECVNDVS

Das mein Man spat gegen die Nacht/  
 Da die Thor wurden zugemacht/  
 Von mir gar schleunig ist gegangen/  
 Nach der Ursach thut mich verlangen/  
 Ich glaub vorwar/ das es mein Man/  
 Nur auff versuchung hab gethan/  
 Will mir heimlich mit seinen sachen/  
 Ein blaues dunst vor d Augen machen/  
 Und wann vielleicht mein Bulen ein/  
 Bey Abend zu mir kehren herein/  
 Vermeynt er mich zu vberasshen/  
 Mein Bulen auff der that zu haschen/  
 Und also mich zu schanden machen/  
 Aber ich muß des Narren lachen/  
 Er ist zu einfeltig dazn/  
 Das er mich so betriegn thu/  
 Das wehr nur meins herzen begier/  
 Das ein hübsch jung Gesel kehme zu mir/  
 Ich wolt es warlich wagen drauff/  
 Gott gebe/ wie das glücke lauff/  
 Und wenn er schon kehme zu haus/  
 Wolt ichs ihn wol machen so kraus/  
 Und ihm also verkegeln sein/  
 Das er solte betrogen sein/  
 Dann ich thus heut nicht erst anfangn/  
 Bin mit dē Handweck lang vmbgangn.  
 Das

## SCENA QUINTA

Das ich nun gar außgelernt hab/  
Drumb wil ich nun in vollem trab/  
Wieder zu Hauß gehn/ vnd in still  
Warten / was das glück geben wil/  
Ob mir vielleicht noch Abends zeit /  
Ein jung Esel rückt an meine Seit/

Geht abe.

## ACTVS SECVNDI

### Scena sexta.

Pemphlus kommt mit dem Pandor / las  
chet / ist lustig / vnd spricht:

Gleich wie der Berß lauffet also/  
Quancum mutatus ab illo  
Hectore, qui redit exuvius indutus Achilli  
Eben so geht mirs auch alhie/  
Denn wer mich sah vor wenig stund/  
Der wird mich nicht kennen ihund/  
Zuormals gienge ich daher /  
Gleichfals ob ich ein Bettler wehr/  
Ihund bin ich ein Edelman /  
Mit Sammet vnd Senden angethan/  
Vnd wer mich heft gehabt zuuorn/  
Vnter dem Bettlerhauff verlohren/  
Der heft all Stadtflicht müßn anzündn  
Eh er mich hette können findn.

Aber

## ACTVS SECVNDI

Aber nun solt man meinen wol/  
Das ich ein Edelman sein sol/  
Ich wil nun mit meinem Pandor  
Hingehen/ vnd treten hervor/  
Vor das Hauß/dauon mir der Man/  
Gesagt hat/ vnd sehn/ ob ich kan/  
Mit mein Pandor die schöne Dockn/  
Fürs Fenster oder Thüren lockn.

Geht hin nach dem Hause / spielelet auff dem  
Pandor / vnd als er so spielelet / kämpfe  
die Frau vor die Thür.

## ACTVS SECVNDI

Scena septima.

Pamphilus, Scortum.

*Scortum*

Guter Gesell/woher so spat?  
Bey Nacht gassiren ist nicht rath/  
Ihr müget kühnlich glauben mir/  
Es ist nicht allzu sicher hier.

*Pamphilus*

Habt grossen danck liebes Frewlein/  
Das ihr euch so annehmet mein/

End

## SCENA SEPTIMA

Vnd vor mich so sorgfältig seid /  
Das ich nicht komm in sorg vnd leid /  
Ich hab es nicht gewußt vorwar /  
Das es mir bringen möcht gefahr /  
Sonst heft ichs vnterwegn gelassn /  
Hett mich nicht gemacht auff die strassn  
Zur Music trag ich grossen lust /  
Hab sonst auch nichts zu thun gewußt /  
Vnd bin derwegen außspaziert /  
Das ich mich wieder rekreirt /  
So weiß ich auch noch nirgend hin /  
Denn in der Herberg da ich bin /  
Wil mirs durchaus gefallen nicht /  
Es seind daselbst viel Bösewicht /  
Ben welchen ich kan gar nicht sein /  
Bin darumb viel lieber allein /  
Wenn ihr nun woltet thun das best /  
Mich herbergen / wie ander Gest /  
So solt ihr haben grossen danck /  
Wolt solches rühmen mein lebenlangk.

### Scortum

Ja gerne / lieber Geselle mein /  
Solt mir ein angenehm Gast sein /  
Vnd ob wol nicht viel raum im haus /  
Schlag ich doch ewer bitt nicht aus /

D

Ihr

## ACTVS SECVNDI

Ihr solt in meinem Kemmerlein /  
Die Nacht han ewer Schlassbetlein /  
Vnd weil mein Man nicht ist zu gegn /  
So solt ihr seine Stedt verhegn.

*Pamphilus*

Hierzu laß ich mich leichtlich bitten /  
Sag danck für ewer freundlich sitten /  
Das ihr mich wolt so würdig achten /  
Aber eins wehr wol zu betrachten /  
Wenn ewer Man kehrt wieder zu hauß /  
Wie wolts denn gehn? wo da hienauß

*Scortum*

So viel hab ich von ihm vernomn /  
Gleub ich nit/das er 3<sup>o</sup> Hauß wird komn  
Im fall er aber kommen solt /  
Gutn Raht ich doch wol finden wolt /  
Das er von euch solt wissen nicht /  
Sein ankunfft mich gar nichts ansicht /  
Kompt nur herein wil euch bey zeit /  
Im Haus weisen die gelegenheit /  
Vnd wie wir/wenn er kehrt/die sacht  
Weißlich vnd listig wollen machn.

*Gehet abe.*

## ACTVS SECVNDI

*Scena octaua.*

*Galli.*

SCENA OCTAVA

Gallichoræa, Iohan Bouset, Scortum, Pamphilus.

Gallichoræa

Johan kom es ist nun recht zeit /  
Von Mitternacht ist es nicht weit /  
Ich wil heimgehn / vnd sehen frey /  
Ob dann mein Gast vorhanden sey.

Iohan Bouset

Meint ghy dat Gast / dat awer Fraw /  
Soud Spulen scheiten vp er thaw /  
Se thor Hurn / aw thot Hanren mañ /  
Dat sind vorwar lecherlick sañ.

Gallichoræa

Du Narr schweig still / was plapperstu /  
Ich sage dir / halt das maul zu.  
Geht stillschweigend nach dem Hause / vnd Ioh  
han / so hinter im hergehst / wie er an das  
Haus kömpt / pocht er an / vnd  
rufft laut.

Gallichoræa

Holla / Fraw mache auff / holla

Scortum

Wer ruffet denn ? wer ist denn da ?

Gallichoræa

Mach auff / hörstu / ich bins dein Man.

D ij

Scors

## ACTVS SECVNDI

### Scortum

Dasselbe ich nicht gleuben kan /  
Du magst ein Schelm vnd Böswicht sein /  
Dich laß ich warlich heint nicht ein /  
Mein Man / do er heut reiset aus /  
Sagt / er kehrt heut nicht wieder zu haus.

### Gallichoræa

En lieber mach doch auff / holla  
Bin dein Man Gallichoræa,  
Danneben da ich wolt von hier /  
Kam mein Nachbar vntrm thor zu mir /  
Bat so fleissig / das ich zur lust /  
Mit ihm in Weinkellr gehen must /  
Wie ich dann auff sein bitt gethan /  
Vnd hab die Reise vnterlahn.

### Iohan Bouset

Frow vorwar et is min Here /  
Gldue ghy miß denn niet mehre ?  
Macht vp / myn Her wil dat Jongman /  
So hey in syn huis heiten gahn /  
Tractiren.

### Gallichoræa.

Schweig du loser Tropff /  
Oder zuschlag dir deinen Kopff /

Wer



SCENA OCTAVA

Wer hat dir Narren das befohlen /  
Das du das ist hast sagen sollen?

*Scortum*

Johan Bouset bistu fürdr Thür?

*Johan Bouset*

Ja mine Frow / ick en bin hier /  
Is dat Jong Gsel by aw ock dar?

*Gallichorea*

Schweig das dich Gott plage / du Narr.

*Scortum*

So mag ichs gleubn / es sey mein Herr /  
Weil ich dich selber sprechen hör /  
Aber sonst heft ichs gleubet nicht /  
Harret / ich wil anzünden ein Liecht /  
Bald kommen / vnd euch lassen ein /  
Last euch die zeit nicht lange sein

*Johan Bouset*

Ickn sal mehr Louen hebbn als ghy /  
By awe Frow / dat glouet my /  
Nun hört ghy wol / myn leuer Her /  
Dat aw Frow tracht na Tucht vnd Ehr /  
Dann se wilt genen frömbden Man /  
Inlaten / he moth butten stahn

Weiset ihn mit Singern an / die Frow machet  
die Thür auff / vnd spricht:

D ij

Scros

# ACTVS SECVNDI

## Scortum

Jesus / lieber Man / seid ihr hier /  
Das hette nicht getreumet mir /  
Das ihr es wehrt / das dacht ich nicht /  
Ich meint / es wehr ein Bösewicht /  
Der sich auff euch beruffen hett /  
Darumb ich nicht auffmachen thet /  
Dann ich weiß wol / das mir durchaus /  
Wenn ihr nicht selber seid zu haus /  
Nicht wil gebühren frembde Leut /  
Ein zu lassen bey nachts zeit /  
Aber ich bliff / kompt doch herein /  
Legt euch ein weil ins bett hienein /  
Schlafft aus die Sorg / vnd trawret nicht /  
Es wird in zwo stundn noch nicht licht.

**Pampbilus** springt zum Fenster hinaus / leufft  
geschwund davon / vnd spricht :

Das dich poß Chrisam schenden muß /  
Er war mir gar hart auff dem Fuß /  
Vnd hett nicht neher dürffen komn /  
Er hett mich bald sollen bekomn /  
Für mein Person wußt ich kein rath /  
Aber die Fraw das beste that /  
Ich wil nun wieder gehn behend /  
In mein Herberg vnd Losament /  
Mich

## SCENA OCTAVA

Mich ein wenig legen zur Ruh /  
Das ich wieder ausschlafen thu /  
Denn die Fraw bath mich offft vnd sehr /  
Das ich solt wieder kommen her /  
Morgen abends / so solt ich dann /  
Von ihr eine vorehrung han /  
Vnd wann schon ihr Man abermal /  
Bey Nacht thet einen vberfall /  
So wolt sie doch mein Bürge sein /  
Vor allen schaden / noth / vnd pein /  
Zur Dancksagung thet sie mir schenckn /  
Ihrer in Liebe zugedenckn /  
Das Hembd / den Kragen / vnd das Belt /  
Welches sie mir gab vngezelt /  
Vnd sagt ich solt mich dafür kleidn /  
Vnd ja nicht balde von ihr scheidn /  
Drumb wil ich hin zum Schneider gahn /  
Vnd mir ein new Kleid machen lahn /  
Des abends anzieh'n ihr zu ehn /  
Vnd mich darinnen präsentirn.

Gehet abe.

## ARGVMENTVM.

Actus tertij.

Q. iij.

Im

## ACTVS TERTII

### Scen. 1.

Im dritten Actu wird vermeldt /  
Wies Adrian sehr frembd fürfelt /  
Das Gallichoræa bey nacht /  
Stürmt / schleget ans Haus / dz es kracht  
Thut ihm deßhalb entgegen gahn /  
Spricht ihn vmb dessen vrsach an.

### Scen. 2.

Gallichoræa bñent nicht recht /  
Gibt zur Antwort er hab gezecht  
Sey demnach spat kommen zu Haus  
Johan Bousef der saget aus /  
Es sey ein Bul im Haus gewesen /  
Der hab der Fraw den Psaltr gelesn /  
Den hab sein Herr gesucht bey nacht /  
Dessen dann Adrian wol lacht.

### Scen. 3.

Des morgens kömmet Pamphilus /  
Thut dem Kauffman freundlichen gruß  
Danckt ihm für den gewünschten Rath /  
Den er ihm gestern geben hat /  
Zeigt an / wie ihn die Fraw ins Bett /  
Ans Mannes stadt geleet heft /  
Vnd wie sie ihn in grossen sorgn /  
Bey ihrs Mans ankunfft hab verborgn /  
Vnd wie er ihr verheissen hab /

Wes

## SCENA PRIMA

Wegen der grossen lieb vnd gab/  
Des abends wieder hin zukomn/  
Wie er ein abscheid hett genomn.

### Scen. 4.

Gallichoræa frawrig ist/  
Wegen der Frawen frug vnd list/  
Versucht doch nochmals seinen Rath/  
Ob er sie find auff frischer that/  
Johan Bouset sich lustig macht/  
Des listigen betrugess lacht.

### Scen. 4.

Gallichoræa. stelle sich an/  
Als wolte er vber Feld gahn/  
Vermeint also die Fraw zu zu felln/  
Vnd ihr heimlich ein Netz zu stellen/  
Die Fraw lacht dessen/schlegts in wind/  
Des nachts ihr Bul sich zu ihr find.

## ACTVS TERTII

### Scena prima

Adrian.

Mich sol doch fraun gelüsten wol/  
Was mein Nachbar fürhaben sol/  
Was er die Nacht für ein Alarm/  
Für poltern treib/vnd grossen schwarm/  
Wie ein Zahnbrecher schrif er laut/

D v

Als

## ACTVS TERTII

Als wolt er fahren aus der hauf/  
Flucht vor dem Haus/ Marter vnd Plagn/  
Stürmt als wolt ers in hauffen schlag  
Wöcht wol wissen was dem Nachtrabn/  
Doch immer mag gemangelt habn/  
Ich wil doch sehn/ob ich die stund/  
Mit fügen an ihm kommen künd/  
Vnd wil ihn doch darumb thun fragn/  
Was da bedeut das nechtlich schlag  
Ich wüßt nicht das ers sonstn thet/  
Das er so spet gienge zu bett/  
Aber dort kompt er eben heran  
Wil zu ihm / vnd ihn sprechen an.

## ACTVS TERTII

### Scena secunda.

Adrian, Gallichoræa, Iohan Bouset

*Adrian*

Gott grüß euch was wolt ihr hie schaffn  
Habt ihr vber nacht wol geschlaffn

*Gallichoræa*

So zimlich.

*Adrian*

Ihr seht dunkel aus/  
Wie lampf ihr s nachts so spet zu hauffe  
Gallie

SCENA PRIMA.

*Gallichoræa*

Wie fragt ihr so? das wundert mich.

*Adrian*

Warumb solte nicht fragen ich?  
Ich bin an euch solches vngewohnt /  
Das ihr so spet zu Hause komt /  
Ihr hatt ein solch wesen zu nacht /  
Vor ewren Haus / das ich fraun dacht /  
Ihr wolt es vbern hauffen schmeißen /  
Oder es aus dem grunde reißen.

*Gallichoræa*

Ich war mit guten Freunden zur Zech /  
Ließ mich auffhalten ihr Gespräch /  
Da ich nun heimgieng / vnd wolt ruhn /  
Wolt mir die Fraw nit flugs auffstehn.

*Adrian*

Lieber wo habt ihr denn gezecht /

*Gallichoræa*

Im Weinkeller bey Engelbrecht.

*Adrian*

Wo denckt ihr denn ihund hinaus?

*Gallichoræa*

Ich muß den Rausch wieder gehn aus.

*Adrian*

Das

ACTVS TERTII

Das thut so wil ich auch heimgahn /  
Da ich genungsam zu thun han.

Immittelt Kompt Johan Bouset / Zoyanet / vnd  
reibet die Augen / reucket sich / als wenn  
er noch gar schlefferig were.

*Adrian*

Sieh doch / wer ist der / der da steht ?

*Gallichoræa*

Es ist mein Haußknecht Jan Bouset.

*Adrian*

Es scheint / als hett er viel gesoffn /  
Vnd diese Nacht nicht ausgeschlaffn /  
Ich mus ihn doch ruffen zu mir.

*Gallichoræa*

Was sol der Narr ? was dencket ihr ?  
Wenn ihr ihn gleich was werdet fragn /  
Thut er euch verkehrt antwort sagn.

*Adrian*

Es schadet nicht / Johan Bouset.

*Gallichoræa*

Das dich der Teuffel wegführen thet.  
Johan Bouset sieht sich vmb / vnd spricht:  
Jehn sieh nenen Däifel hier stahn /

Jeh



SEENA SECVNDA.

Ick kan allein vvn fötens gahn.

*Gallichorea*

Da hört ihr wol lieber Nachbar /  
Was mein Diener sey für ein Narr /  
Drumb dürfft ihr / wenn er gleich thet schwern /  
An seine Red euch nichts fehrn.

*Adrian*

Johan wie bist so vnlustig?

*Johan Bouset*

Frag ghy noch? wie so vnlustig?  
Ists wunder? ick sou ouer Nacht /  
Deen schlap hebbn in myn Dgen bracht

*Adrian*

Was hastu dann gehabt zu schaffn?  
Das du nicht hast können ausschlassn.

*Johan Bouset*

Ick en hebbe niet veel gemacht.

Ick hebb myns Heren wegn gewackt /  
De kam in d nacht tho huis so spad /  
Dat he dat Gast segnet dat Bad /  
So in syn Huis was.

*Gallichorea*

O Nachbar

Rehrt euch nicht dran / was sagt der Narr.

Joh.

ACTVS TERTII

*Iohan Bouset*

Wel/wat segt ghy? bin ick ein Narr?  
Wat ick segge/ isset niet war?

*Adrian*

Warumb hat ihr denn vor dem Hauß  
Ein solch getümmel vnd ein straus?

*Iohan Bouset*

Et was int Huis ein ander Man  
By d Frow/drumb wolt se niet vpstan/  
Vnd wolt ehren Man niet inlatn /  
Leth vns so lang stahn vp dat strasn.

*Adrian*

Ha ha ha / Nun lieber Nachbar /  
Ade guten tag / Gott euch brwahr /  
Ich wil nun gehen meiner strassn /  
Das werd ihr auch thun gleicher massn.

*Gallichoræa*

Ihr werd hoff ich / lieber Nachbar /  
Nicht gleuben / was da sagt der Narr.

*Adrian.*

Das hat sein weg / Solchs mich nichts sicheß  
Es sey also / oder sey nicht.

Gehet abe:

*Gallichoræa*

Das

SCENA SECVNDA

Das dich heilosen Dieb vnd Schelm/  
Vos leidn vnd Kranckheit thu queln/  
Hah ich dir dann verbotten nicht/  
Du Erbverzweiffelt Bösewicht/  
Das du nicht soltest waschen aus/  
Was sich zutrug in meinem Haus.

*Johan Bouset*

Ghy hebbet mey verboden dit/  
Ickn sout aw Frowens seggen niet/  
Auerst ghy hebben niet gesecht/  
Von awen Dabr/ verstaht mey recht.

*Gallichoræ*

Ich hab den Teuffl auff deinen Kopff/  
Dir nicht gesagt/du ehrloser Troff/  
Du Schelm soltest mich durch deine Zungn/  
Wol in ein böß gerüchte bringn.

*Johan Bouset*

Dar sout ghy aw süßst bringn in/  
Als ghy so ein grof Sodde syn/  
Vnd bidden in aw Huiß solet Gast/  
Dat he by aw Frow hebb syn rast/  
Vnd dhout hem noch bevehlen dit/  
Dat he schlap in er Armlein witt.

*Gallichoræ*

Mach mich der Possen nicht zu viel/  
Oder ich dich abschmierem wil.

*Johan*

## ACTVS TERTII

Johan schweiget stille / vnd rümpffet das  
Maul / vnd verkehrt die Augen.

Gallichoræa gehet auch etn weil stillschwets  
gens auff vnd nieder / endlich spricht er :

Das dem Kerrel die Pest vnd Drüß /  
Sein Herz im Leibe ja abstieß /

Das er kein abschied hat gehalten /  
Der Teuffel möge seiner walten

Er hat mir gewiß zusag gethan /  
Er wolt gestern abend hingahn /

Hat auch darauff das Geld bekomn /  
Dafür er Kleider ausgenomn /

Ich hette wol gehoffet zwar /  
Er wehr gewißlich kommen dar /

Wie er mir dann solches verheiß /  
Aber ich hab mit allem fleiß /

Gesuchet alle winckel aus /  
Kan ihn doch nicht finden im haus

Johan stehet / vnd weiset immittelst mit Sing  
gern auff ihn vnd lachet.

Wenn ich ihn doch könt treffen an /  
So wolt ich balde zu ihm gahn /

Vnd doch von ihm selber verstehn /  
Wie vnser beider sachen stehn.

Johan stehet immer vnd weiset auff ihn mit  
Singen / vnd lachet in basem.

Gallis

## SCENA SECVNDA

Gallichoræa gehet dieweil auff vnd nieder / immit  
telst Kompt Pamphilus gangen / vnd hat das  
Zembd vnd Krausen / so ihm die Frau  
geben / vnd das Kleid / so er ge  
kauffet / an.

*Gallichoræa*

Sieh ist das nicht der jung Gesel /  
Deswegen ich mich iho quele?  
Er ist vorwar / muß zu ihm gahn /  
Vnd ihn der sach halbn sprechen an.  
Johan spottet immer sein.

## ACTVS TERTII

Scena tertia.

Gallichoræa, Pamphilus, Jo-  
han Bouset,

pamphilus thut im grosse Reuerenz / vnd er  
zeiget sich gar Demütig / vnd spricht:

Spazieret ihr hier / O mein Herr /  
Ich thu mich izt bedancken sehr /  
Wegen beförderung vnd rath /  
Den mir der Herr mittheilet hat.

*Gallichoræa*

Nun seid ihr warlich hübsch vnd fein /

E

Vnd

## ACTVS TERTII

Vnd trett ein wenig anders rein/  
Als gestern vnd in vorign tagn /  
Aber ich bitt / wolt mirs doch sagn/  
Wie stehn die sachen? währt ihr dar/  
Wie gestern vnser abschied war.

*Pamphilus*

O Gott / solt ich nicht gewesen sein/  
Freylich kam ich zu ihr hinein/  
Denn was ich habe vmb vnd an /  
Dasselb ich da verdienet han/  
Das Hembde thet mir die Fräw schenckn/  
Ihrer dabey lang zugedenckn/  
Sie gab mir auch Gelt mit hauffn /  
Dafür ich das Kleid hab thun kaufft.

*Johan lachet*

*Gallichorea*

Lieber erzehlet mirs doch fein/  
Wie kamet ihr ins Haus hienein?

*Pamphilus*

Als es war abend / gieng ich aus /  
Nam mein Pandor spielt für dem haus  
Da s die Fraw hört / kam sie von stund /  
Mit mir zu sprechen sie begund /  
Vnd kam also zu ihr ins Haus /  
Spielt mit ihr dick dack / ein vnd aus /

Vnd

SCENA TERTIA

Und also bin ich dißmal zwar /  
Nochmals entkommen der gefahr:

*Gallichoræa*

Das muß ein verschmiztes Weib sein /  
Da köndt ich mich nicht schicken drein /  
Was habt ihr für abscheid genomn?  
Wolt ihr auch abends wieder komn:

*Pamphilus*

Ja ich hab ihr verheissen diß /  
Das ich wil kommen gar gewiß:

*Gallichoræa*

Das möget ihr dann wagen zwar /  
Aber seht euch für vor gefahr /

*Pamphilus*

Ich wil mich wol mit fleiß vorsehn /  
Das ich der gefahr möge entgehn /  
Habt gute weil / mein lieber Herr /  
Vor all Wolthat danck ich euch sehr:  
Gebet abe.

*Gallichoræa* Krawet sich hinter den Oh-  
ren / vnd schüttelt den Kopff.

Nein / nun bin ich in zweiffels strickn /  
Kan mich in den Handel nicht schicken /  
Ich grabe andern ein Grublein /  
Vnd falle endlich selber drein /

*Actus*

ACTVS TERTII

Vermeinet ander zu betriegn/  
Muß selber im betrug neß liegn/  
Ach was sol ich nun fangen an/  
Kans gleichwol nicht ersitzen lan/  
Ich wil sie noch einmal probirn/  
Vnd auff ein ander weiß tentirn/  
Hab ich mit List nichts kund erfahrn/  
So muß ich stelln ein ander Garn/  
Ich wilß versuchen mit gewalt/  
Hoff es sol sich nun endern bald/  
Es wird ihr gleichwol nicht das Glück/  
Allzeit scheinen mit breiten blick/  
Johan lauff hin/sag meinem Weib/  
Das sie flugs kom/nicht lang außbleib.

*Johan Bouset*

Ich salt bestellen / gahet ghy niet wit.

*Im weggehn sagt er:*

Schercken gahet fort / et is nun tidt/  
Hercken sieh ghy dat wol / ha ha /  
Ich moeth lachen / ha ha / ha ha /

*Gallichoræa* gehet stillschweigens auff vnd nedeet  
Krawet die Haar / vnd schüttelt den Kopff/  
inmittelst Kompt seine Frau.

*Gallichoræa*

Liebs Weib / ich muß dir zeigen an /  
Das ich Botschafft bekommen han.



SCENA TERTIA:

Vnd/welchs ich nicht gegleubet heft/  
Mußt ich lassen auff ihrs Mannes Bett/  
Aber es wehr zu letzte schier /  
Gar vnglücklich ergangen mir.

*Galliohoras*

Lieber mir solchs erzehlen thu/  
Wie gienge doch das immer zu?  
Johan lachet

*Pamphilus lachet vnd spricht:*

Das wil ich euch fein fürßlich sagn/  
Was sich hat wunders zugetragn/  
Als ich vermeint/ ich würd allein/  
Mit der Fraw des Nachts sicher sein/  
Da kam plößlich der Frawen Man /  
Vnd pocht eilends an der Thür an.  
Johan lachet.

Das hette sich nun die Fraw zwar/  
Vermutet nicht/war sicher gar/  
Denn er mit ihr abscheid genomn/  
Er wolt die Nacht nicht wieder komn/  
Als er abr klopfft vnd rieff im grim /  
Erkandt die Fraw ihn bey der stim.  
Johan lachet.

Sie stellt sich aber/ als wenn sie /  
Sein stimme heft erkennet nie /

E ij

Flucht

## ACTVS TERTII

Flucht vnd schalt ihn ein Bösewicht/  
Ein Schelmen/er wehr ihr Man nicht/  
Das thet sie alles zu dem end /  
Damit sie mich verbergen könd /  
Darnach da sie mich verbarg fein /  
Gieng sie hin vnd ließ den Man ein/  
Empfieng ihn freundlich vnd mit sinnen/  
Thet ihn/ das er zu Bett gieng/bittn/  
Der gute Man der meinet zwar /  
Er heft das Spiel gewonnen gar/  
Kucktet hin vnd wieder an alle ort/  
Fand aber niemand / ward bethört/  
Johan lachet.

### *Gallichorea*

Verzeihet mirs auff dieses mahl/  
Das ich euch in die rede fall /  
Wohin thet sie euch denn versteckn ?  
An welchen ort / auff welche eckn ?  
Vnd wie seid ihr der gfahr entgahn ?  
Das euch nicht finden kund ihr Mann.  
Johan lachet.

Pamphilus lachet / vnd spricht :  
Das wil ich euch sagen ohn sorgen/  
Sie hatte mich heimlich verborgen/  
Auffm

SCENA TERTIA

Auffm Fensterladen/do der Kram/  
Vnd die Kauffwahren stehen bey/am/  
Vnd wie er nun ein weil im Haus /  
Vnd Stellen suchet aus vnd aus/  
Da sprach ihn sein Fraw freundlich an /  
Ey wolt ihr nicht zu Bette gahn ?  
Der liechte tag wil bald anbrechn/  
Thet ihn immer freundlich zusprechn/  
Nahm ihn bey der hand/thet ihn schleppn/  
Vnd führet ihn hin auff die Treppn /  
Sprach laut: Scheßgen geht fort / ist zeit.

Johan Bouset lachet.

Mit diesen Worten/ auff mich sie deut/  
Denn sie hats also abgeredt /  
Wenn sie nun also sprechen thet/  
Solt ich zum Laden springen aus /  
Vnd gehen wider ins Wirtshaus/  
Sie wolte dann nach list die sachn/  
Wol vnuermercket weiter machn.

Johan lachet.

Vnd also bin ich jzt entrunn /  
Vnd auff dißmal die Beut gewunn/  
*Gallichoræa*

Du magst fraun wol von glücke sagn /  
Weil sichs so glücklich zugetragn /

E iij

Wil

ACTVS TERTII

Wilt auffn abend wieder hingahn?

*Pamphilus*

Die Zusag hab ich ihr gethan /  
Drumb bin ich traun genßlich bedacht /  
Zu ihr zukommen diese Nacht /  
Sie hat mir auch versprochen ebn /  
Ein stadlich verehrung zu gebn /  
Auch darneben zusag gethan /  
Ob gleich zu haus kehme ihr Man /  
Solt ich sie lassen rathn allein /  
Ich solte wol verborgen sein.

*Gallichoræa*

Hat sies aber nicht thun entdeckn /  
Wohin sie dich doch wolle steckn?

*Pamphilus*

Das hat sie mir noch nicht vertraut /  
Sie wird dauon nicht ruffen laut /  
Ich gleub aber / sie werd die sachen /  
Wie gestern geschehn / wieder machn /  
Doch wirds geben die zeit vnd ort.

*Gallichoræa*

Wolan so wander immer fort /  
Vnd wage dein heil auff das best /  
Vnd halt deine zusagung fest /

Vnd

SCENA QUARTA

Vnd thu mir morgen wieder sagn/  
Was sich den abend werd zutragn.

*Pamphilus*

Es sol geschehn ich wil euch dann/  
Was sich verlauffen zeigen an.

Geht abe.

ACTVS TERTII

Scena quarta.

Gallichoræa, Iohan Boufct.

*Gallichoræa*

Ey das dich die Frankosen sehndn /  
Wer hat mich denn thun so verblendn?  
Bin ich denn zu vnglück geborn?  
Ich heft wol ein End drauff geschworn /  
Der Kerrel wehre gestern nicht /  
Im Hauß gewest wie er berichtet.

*Iohan lachet.*

Behüte trewer Gott wie ist /  
Die Welt so arg/vol trug vnd list /  
Wer heft sich doch dafür gehüt /  
Doch List nicht allzeit gelten thut /  
Was gilt's? ich wils ihr treiben ein /  
Werd ihr einmal zu gschwinde sein /

E iiii

Ists

## ACTVS TERTII

Ists ihr schon gelungen dißmal /  
So feilt ihrs wol ein ander mal /  
Ich wil nun wiedr zu hause gahn /  
Vnd mich durchaus nichts mercken lan  
Wil mich stellen / als müst ich fort /  
Berreisen heut an frembde ort /  
Wenn sie nun meint bey abend zeit /  
Das sie sicher bey dem Bulen lett /  
Vnd sey im Hause gar allein /  
So wil ich / wils Gott / bey ihr sein /  
Das schwer ich / als ein ehrlich Man /  
Sie sol mir dißmal nicht entgahn /

Geht abe.

*Johan Bouset*

Ha ha ha ha ha ha ha ha  
Ha ha ha ha ha ha ha ha  
O weh ickn hebb gelacht / dat men /  
De Kopp vnd ock de Buick doth wey  
Ha ha ha ha des lach ick sehr /  
Jesus welck ein Gott is myn Her /  
He secht / ick sy ein Narr / vorwar  
Hei mach wol syn ein dubbelt Narr /  
Ha ha / ick lach my bald tho dodt /  
Jesus is dat niet Dohrheit grof /  
Dat hei ghat beuehln ein Jongman /  
In sin Huis tho dat Frow tho gahn.  
Vnd

SCENA QVARTA

Vnd by ehr tho schlafen im Bett /  
 Ha ha ha / dat en ick niet thet?  
 Vnd hey meint sin Frow tho bedregn/  
 Met list doith se hem sin begegn /  
 Dat hey sieck süluen nur bedrückt /  
 Im Dreck beth ouer d ohren ligt/  
 De grote Sott meint anders niet /  
 Sin Frow sy ehrlick/ fram van sitt/  
 Als se hem niet wolt laten in /  
 Son grote Sott sout ick niet sin /  
 Ick sou alsbalt wal gedacht han /  
 Dat syt darumb hette gethan /  
 Dat se dat Jongman köndt verstecken/  
 Vnd vereiren den olden Becken/  
 Ha ha ha sind dat niet wunder sachen/  
 Jesus / wo moth ick doch des lachen/  
 Ha ha ha / wenn ick gedencke dit /  
 Dat se sed / Scheßgen gath / tis tydt/  
 Ha ha ha / min Her meinet wal /  
 Dat he hem auends finden sal /  
 By siner Frow / dat sou niet sin /  
 Dann als hey weder kamet in /  
 Sou se echter seggen de Wort /  
 Min Scheßeken tis tid / gahf fort /  
 Ha ha ha ha nun fahret wal /  
 Tho huis ick van stund an gahn sal /

E v

Ha

## ACTVS TERTII

Ha ha ha ha / wo sin luf die /  
Scheßfen gahf fort / et is nun tide /  
Ha ha ha ha / poß veltens wundn /  
Mein Her met sin Frow kompt van stundn  
By lise ghy niet seggen mot /  
Dat ick hem belacht vnd bespott /  
Vnd gesecht hebb an dessen ort /  
Scheßfen et is nun tid / gahf fort /  
Hey soud mey anders smeiten wol /  
Dann he is bereit vp mey toll /  
Breucht an der seiten h(n) damit ihn sein Herr  
so bald nicht leben sol / vnd spricht  
gar sachte.  
Scheßfen gahf fort / et is nun tide /  
De Gott verstund den betrog niet.

## ACTVS TERTII

Scena quinta.

Gallichoræa, Scortum, Io-  
han Bot t.

Gallichoræa

Mein liebs Weib / weil ich gestern hab  
Mich von der Reiß lassn halten ab /  
So mus ich nun ihunder fort /  
Je lenger hie / je speter dort /

Das.



SCENA QUINTA

Damit ich gleichwol meine Sach/  
Nicht selbst etwa verfeumen mag/  
Mir ist zum höchsten dran gelegen/  
Wolan so wil ich dich gesegn/  
Sieh du dieweil wol zu im Haus/  
Bis ich die Geschafft gerichtet aus/  
Johan kom mit / ist mein beger /

*Johan Bouset*

Wat beliefft aw? segget mir Her.

*Gallichoræa*

Du solt mit mir izund ausgahn.

*Johan Bouset*

Wilt ghy Her auermal vthgahn /  
Vorwar so soud ein ander sin /  
In aw Huis auends kamen in.

*Scortum*

Ach lieber Man / Gott euch bewahr /  
Das euch kein schaden wiederfahr /  
Und Johan sieh du auch wol zu /  
Fleissig auffn Herren warten thu.

*Johan Bouset*

Ich sal wol tho sien / leue Frow.

Dis nachfolgende mus er heimlich reden.

Sieht ghy des auends ock wol tho /

Wacht

## ACTVS TERTII

Wacht ock vlitig opt Jong Gesel /  
Dat auends by aw kamen wil /  
Vnd als wi thor nacht wedder komn /  
Vnd ghy vns hebben wol vernomn /  
So möth ghy echter spreken dit /  
Scheffen gahf fort / et is nun tid.  
Callichorza vnd Johan gehen abe.

### Scortum

Jch weiß nicht / wie ich doch dran bin /  
Mit meim Man / ich zieh mir zu sin /  
Das ers nur auff versuchung thut /  
Aber ich hab ein guten muth /  
Vnd achte solches alles nicht /  
Wenn er mir gleich kehrt auff die schicht  
Es sol ihm doch das nicht gelingn /  
Der Haß aus dē Pusch wird wegspringn  
Jch wil nun wieder zu hause gahn /  
Jch hoff / es sol bald kommen an /  
Der Jung Gesell / so vber nacht /  
Mit mir im Bette helt die wacht.  
Geht abe.

## ACTVS TERTII

### Scena sexta.

Pamphilus

O glück

## SCENA QUINTA

O Glück/ du wolsts abermals walten/  
Ich mus vnd wil den Abscheid halten/  
Denn ich hab zugesaget fraun/  
Auffn abend z kommen zu der Frawn/  
Ich wil nun hin / vnd wil doch sehn/  
Ob vns das Glück möcht heut beystehn  
Vnd besser sein/ als gestern wahr/  
Die lieb acht kein noth noch gefahr/  
Geht nach dem Hause / vnd klopfet an/  
die Fraw lesset ihn ein.

## ARGUMENTVM

*Actus quarti.*

Scen. 1.

Im vierden Actu werd ihr sehn/  
Gallichoræam zu Haus gehn  
Mit ungestümme klopfen an/  
Wird doch alsbald nicht ingelahn/

Scen. 2.

Denn seine Fraw ein List vorwendt/  
Thut/ als wenn sie sein stim nicht kent/  
Sagt ihr Man sey gereiset aus/  
Kom so bald nicht wieder zu haus/  
Endlich eröffnet sie die Thür/  
Bringet die besten Wort herfür/  
Gallichoræa sucht im Haus/  
Des gleichen im Laden durchaus.

Ver's

ACTVS QVARTI

Verhofft/ er wol den Buln betrappn/  
Bringt doch dauon ein Narrenkappn/  
Denn die Fraw betreugt ihn mit list/  
Wie jhrs bald hören werd zur frist.

Scen. 3.

Der Bul zur Thür hinaus thut springn/  
Der Boß thut in nachmals gelingn.

ACTVS QVARTI

Scena prima

Gallichoræa, Iohan Bouset, Scor-  
tum, Pamphilus.

*Gallichoræa*

Iohan kom/wolln zu hause gahn/  
Du must dich gar nichts mercken lahn/  
So bald ich ins Haus werd eingehn/  
Wil ich stracks nachm Kramladen sehn/  
Vnd wenn ich ihn schon finden thu/  
Wil ich ihm kein leid fügen zu/  
Denn ich hab ihm Glauben verheissn/  
Den wil ich auch frewlich beweissn/  
Aber die Fraw sols Glack bezahln.

*Iohan Bouset*

Meint ghy Her/ dat hey ock dithmaln/  
Sal

SCENA SECUNDA

Sal wedder sitten v̄ den Ladn /  
Vnd bringen sich ſülueſt in ſchadn ?

*Gallichoræa*

Das hoff ich / dann wo wolt ſie ihn /  
Im Hauſe ſonſt verbergen hin ?  
Kom nur mit mir eilend zu hauſ /  
Die ſach wird ſich wol weiſen auß /  
Geht nach dem Hauſe / Klopffet an.

ACTVS QVARTI

Scena ſecunda.

Scortum, Gallichoræa, Io-  
han Bouſet.

*Scortum*

Wer klopffet dann für meiner Thür ?

*Gallichoræa*

Mach auff / mach auff / ich bin dafür /

*Scortum*

Sol ich auffmachen ? wer biſtu dann ?

*Gallichoræa*

Bin Gallichoræa dein Man /

Mach flugs auff / vnd ſteck an ein Liecht /

*Scortum*

En du biſt warlich mein Man nicht /

Mein

ACTVS QVARTI

Mein Man der ist gereiset aus/  
*Gallichoræa.*

Vorwar ich bins/kom wieder zu haus/  
Dann ich gestern verschlossen bin/  
Hab demnach müssen bleiben in/  
Vnd kam der Bürgermeister ebn/  
Vnd bat mich abends zum Wollebn  
Lieber kom rab/mach auff die Thür.

*Iohan Boufet*

Frow maket ny/myn Her is hier/

Die Fraw kompt für die Thür / vnd kucket  
heraus / als sie nun siehet / das es ihr  
Mann ist / spricht si e:

*Scortum*

Jesus / seid ihrs mein lieber Man?  
Habt ihr so lang geklopffet an?  
Das hab ich vorwar nicht gewust/  
Dacht/ es wehre sonst ein grober Wust/  
Ich bitt / halt mir es doch zu gut.  
Vnd mit mir insß Haus gehen thut.  
Gehen miteinander hinein.

*Iohan Boufet*

Schesken gahet fort/et is nun tidt/  
Is jemand's dar/de gha nur wiet.

Als

## SCENA SECVNDA

Als der Man eine weile im Hause gewesen ist/  
Pompt er wieder heraus gegangen/ vnd ma-  
chet den Laden auswendig auß/ vnd sus-  
chet / ob er vtelleicht jemandts  
finden köndte.

*Gallichoræa*

Jch kan hier warlich niemands findn /  
Kan denn der Kerrl plößlich verschwindn  
Inmittelst kömpt die Frau vnd spricht.

*Scortum*

Jesus/ liebr Man/ was thut ihr machn?  
Das seind mir warlich seltsam sachn/  
Wie thut ihr so alls suchen aus?  
Meint jr/ ich hab ein Buln im haus?

*Gallichoræa*

Das magstu wol gleuben forthin/  
Das ich der meinung genzlich bin /

*Scortum*

Ja lieber Man/ trawf ihr nicht mehr?  
Wenn ich sonstn nicht ehrlich wehr /  
So wolt ichs euch wol machn so kraus/  
Wenn ihr schon bey mir werht im haus  
Das ihr es doch nicht mercken solt.

*Gallichoræa*

Dasselb ich gerne sehen wolt /

*S*

Wie

## ACTVS QVARTI

Wie woltestu denn thun den Sachn?

*Scortum*

Seht Herr/das wolt ich also machn/  
Selt ihm mit dem Mantel die Aug  
gen zu / vnd spricht:

Mein Herzigem seht ihr das wol?

*Pamphilus* springt immittlelst zur thür  
hinaus / vnd leufft davon.

Drumb lieber Man seid nicht so toll/  
Das jr euch wolt ziehen in den Sinn/

Als ob ich auch leichter Haar bin/  
Kompt immer her/legt euch zur ruh/

Schlafft biß ich euch auffwecken thu/

Ihr habet die vergangne nacht /

Auch mehrtheils schlaffloß zugebracht,

Der Man gehet mit ihr hinein / vnd Eras  
wet sich hinter den Ohren.

## ACTVS QVARTI

*Scena tertia.*

*Pamphilus.*

Das dich alle Posß Weltens plagn /

Wie thet mich der Man aber jagn/

Aber das Weib ist so voll list /

Das ich mich wundr zu dieser frist/

*Jed*



## SCENA TERTIA

Ich zwar h. Ite vor mein Person /  
Kein Rath gewust / wie ihm zu thun /  
Wie ich mit fugen in dem Straus /  
Hett kommen solln zum Haus hinaus /  
Ich bin in solchm Respect bey ihr /  
Das es nicht hett getrewet mir /  
Ich hab ihr zusage gethan /  
Des abends wiedr zu ihr zu gahn /  
Zum danck hat sie mir machen lahn /  
Das Kleid so ich hier bey mir han /  
Mit dem wil ich nun gehen hin /  
In mein Herberg / vnd es anziehen.

Gebet abe.

## ARGVMENTVM.

Actus quinti.

Scen. i.

Im fünfften Actu gnedig Herrn /  
Werdet ihr iß ferner anhörn /  
Wie Adrian sich wundert sehr /  
Wo doch der Lermen komme her /  
Vnd schöpffet selber ein mißtraw /  
Es muß nicht recht sein mit der Fraw /  
Spricht Gallichoræam selbst an /  
Fragt ihn / wie doch sein sachen stahn /

S ü

Abe

## ACTVS QVINTI

Aber er erfahrt keinen grund /  
Gallichoræa weicht von stund /  
Scen. 2

Vnd fraget seinen Knecht Bouset /  
Ob er im Haus nicht gsehen het /  
Den Bulen in ein winckel stahn /  
Der Knecht sagt / sprecht die Fraw nur an  
Die wirds wol wissen / wo er stund /  
Sie weiß allein rechten grund /  
Gallichoræa flagt sich sehr /  
Das er nachmals betrogen wehr /  
Johan sein Knecht der spottet sein /  
Saget / die Schuld sey sein allein /  
Er hab sein Fraw zur Hur gemacht /  
Geht hinten her / vnd seiner lacht  
Scen. 3.

Der Pamphilus kompt ebn heran /  
Den spricht Gallichoræa an /  
Fragt ihn / wies nechsten sey zugangn /  
Vnd wie er der gefahr sey entgangn /  
Der Pamphilus erzelt den Boffn /  
Wie der Man heft ein Blossn geschossn  
Vnd wie die Fraw den armen Tropff /  
Den Mantel ghengt vmb seinen Kopff /  
Vntr des wehr er zum Haus aussprungn /  
Vnd wehr jm dißmal auch gelungn.

Er

## SCENA PRIMA

Er zeigt ihm auch ferner an /  
Das er das dritt mahl wol hingahn /  
Gallichoræa denckt ihm nach /  
Wie er doch angreiff seine Sach /  
Stelt sich nochmals gegen sein Weib /  
Das ihn die hohe Nothturfft treib /  
Das er vber Feld müsse auß /  
Sie sol vnter des wol halten hauß

### Scen. 4.

Der Pamphilus der helt sein Wort /  
Geht wieder an das vorig ort /  
Zu der schon jungen Frawen sein /  
Wird mit freuden gelassen ein /

## ACTVS QVINTI

### Scena prima.

Adrian, Gallichoræa.

*Adrian*

Mich sol doch traun gelüsten wol /  
Was doch der Lerm bedeuten sol /  
Das mein Nachbar des Nachts vorm Hauß  
Abermals hat ein grossen strauß /  
Ich kans vorwar wissen mit nichten /  
Wie ich mich in sein Sach sol richten /

F iij

Ich

## ACTVS QVINTI

Ich habe nun so lange Jahr /

Ben mein Nachbar gewohnet zwar  
Aber niemals dergleichen gespürt /

Wie er ihund ein Leben führt /  
Wie ers nun zweymal hat thun treiben /

Ich dürffte es vorwar schier gleubn /  
Wie mir sein Diener thete fagn /

Als ich ihn vmb die Sach thet fragn /  
Das nemlich er zu seiner Frawn /

Muß fragen ein heimlich mißtrawn /  
Vnd das er drum vielleicht so spet /

In sinckter nacht zu hause geht /  
Ob er sie auff ein fahlen Pferd /

Unversehens eins finden werd /  
Sonsten wüßt ich in warheit nicht /

Warumb er solchen Lerm anrichtet.  
schweiget ein wenig stille.

Aber siehe / dort kompt er her /

Nach meinem wunschen vnd beger /  
Ich wil doch nochmals zu ihm gahn /

Vnd ihn ganz freundlich sprechen an /  
Vnd hören / was er wird fürgebn ?

Warumb er führt ein solches Lebn ?  
Glück zu Nachbar / was thut ihr machn ?

Wie gehts ? wie stehen ewer sachen ?

Mich

SCENA PRIMA:

Mich dünckt / ihr habt nicht ausgeschlaffen /  
Was habt ihr denn so viel zu schaffn /  
Die Augn sind euch noch gar zu eng /  
Wo wil es doch hinnaus die leng ?

*Gallichoræa*

Habt grossen danck für ewer fragn /  
Ihr viel wachen darff ich nicht klagn /  
Ich hab zimlich geschlaffen aus /

*Adrian*

Wie kamt ihr gestrn so spet zu haus ?

*Gallichoræa*

Ich kam zur Zech ohn alls gefehr /  
Hier zu vnserm Bürgermeister /  
Der hielt mich auff bis in die Nacht /

*Adrian*

Wir hats selzam gdancken gemacht /  
Das ihr / welchs ihr nicht habt gepflogn /  
Zwo Nacht vors haus komn auffgezogn

*Gallichoræa*

Das machts / das euch wunder genomn /  
Das ich selten zur zech bin komn.

*Adrian*

Wenn ihr aber wolt gehen aus /  
Köndt ihr ewrn Knecht schicken zu haus /  
Vnd köndt der Fraw vermelden lahn /  
Zu welcher zeit ihr wolt heimgahn /

f. iij

80

## ACTVS QVINTI

So dürfft ihr als denn vor dem Hauß/  
Nicht pochen/vnd führen ein Strauß.

*Gallichorea*

Das ist wol war/wills han in acht/  
Ich hab es bißher nicht bedacht/  
Lieber Nachbar/ich hab zu Haus/  
Etwas nötigs zu richten aus/  
Drumb kan ich ißt nicht lenger bleibn/  
Vnd die zeit mit reden vertreibn/  
Habt gute weil/wir kommen wol/  
Zusammen auff ein ander mal.

*Gehet abe.*

*Adrian*

Mein Nachbar giebt selzam bericht/  
Ich gleub sein wortten durchaus nicht/  
Er bringt sein Red weitleufftig für/  
Das halb vnd halb mißdüncket mir/  
Es ist nochmals die meinung mein/  
Er halt hinder dem Berge fein/  
Vnd wolle es nicht machen laut/  
Weil ers vielleicht vngern vertraut/  
Aber was frage ich darnach?  
Was gehet mich an seine sach?  
Für seiner Thür ein jeder fehr/  
Halt glauben/vnd bewahre ehr.

*Gehet abe.*

ACT-

SCENA SECVNDA.

ACTVS QVINTI

Scena secunda.

Gallichoræa, Iohan Bouset.

*Gallichoræa*

Johan hastu nicht gestern gsehn /  
Den jungn Geseln im Hause siehn?

*Iohan Bouset*

Ick en sal hem niet hebbn gesihn /  
Efft he was butten edder drin /  
Fragt awe Frau / wat frag ghy mieck /  
De soud beter weten als ick /

*Gallichoræa*

Das gleub ich selber wol Johan /  
Daran ist gar kein zweiffel an /  
Aber wenn ich sie schon thu frag /  
So wird sies mir doch fraun nicht sagt:  
Schweiget ein wenig stille / gehet auff vnd  
wieder / darnach spricht er.

Es muß gleichwol der Teuffel sein /  
Der donner vnd pliz schlage drein /  
Sol ich denn nicht einmahl ertappn /  
Die Hure mit dem jungen Lappn.

F v

Ibund

## ACTVS QVINTI

Ich bin ich viel erger dran /  
Als vorhin / ich elender Man /  
Denn vorhin ich im zweiffel stand /  
Ob sie from wehr / aber ich und /  
Weiß ich gewiß / sie ist ein Hur /  
Kan doch nicht kommen auff die spur /  
Und weil ich sie auff frischer that /  
Nicht find / so weiß ich keinen rath /  
Ich darffs wedr ihr nochn Freunden sagn /  
Darzu kein einign Menschen klagn /  
Dann wann ich sie beschuldigen solt /  
An dem beweiß mirs mangeln wolt /  
Und meine Frau wirds leugnen fest /  
Der Jung Gesell gleichfals auff's best /  
Und demselben hab ich vorher /  
Glauben zugesagt bey Trew und Ehr /  
Zu dem / wenn es solt kommen aus /  
Das ich ihn gewiesen hett ins haus /  
So wird mein lachen jederman /  
Werd spott zum grossen schaden han.

*Iohan Bouset*

Vorwar min Her / als ghy verspott /  
Sout werden als ein grote Sott  
Dat sal aw niet schaden / dewiel  
Ghy sulst verschoten hebbe de Pfiel /  
Denn



## SCENA SECVNDA

Denn dat aw Frow ein Hure is/  
Dat hebbt ghy sülfst gemarckt gewis/  
Dann ghy hebbet dat Jonge Man/  
In aw Huis sülfst heiten gahn.

### *Gallichoræa*

Das sie zur Huren ist gemacht/  
Das habe ich nicht verursacht/  
Das ist sie wol gewesen ehr/  
Eh dieser Biell ist kommen her/  
Ich hab ihn auch nicht hingewiesn/  
Darumb/ wie du gern woltest schliessn/  
Sondern ich meine durch diesen Rath/  
Mein Fraw z ergreifen auff der that/  
Vnd ihn Meineid vnd Buleren/  
Endlich an tag zubringen frey/  
Welcher Teuffel solt han gedacht/  
Das sies so listig hett gemacht/  
Vnd ihn ins Fenster solln verstecken/

### *Iohan Bouset*

Frawenlist kan niemand entdecken/  
Ja min Here/dat weth ghy wol/  
Dat Frowns Person sind liste vol/  
Vorwar et was gar lecherlich/  
Ich lachet noch vaken vnd dick/

Als

## ACTVS QVINTI

Als dat Jongman aw sedede dat /  
Dat awe Frow gesegget hat /  
Scheßken gahf fort / et is nun tiddt /

### Gallichbræa

Mir wars aber lecherlich nit /  
Nun hab ich gestern in dem Haus /  
Alle winckel gesuchet aus /  
Vnd wenn ein Maus heft solln darstahn  
Ich wolte sie gefunden han /  
Aber ich hab nichts finden kund /  
Dadurch mein Hers ist gar verwundt /  
Derwegen ich gern wissen thet /  
Wohin sie ihn verborgen heft /  
Oder ob er nicht da gewesen /  
Oder wie sonst stündt das wesen /  
Ich mus doch aus verlangen sehn /  
Ob er jrgend mücht stehn oder gehn /  
Das ich von ihm kriege bericht /  
Ich kan sonst warlich ruhen nicht.

### Iohan Bouset

Sihe dar / sihe dar min leue Her /  
Dar kompt dat jonge Man schon her  
Vnd hefft ein ander nye Kleid an /  
Dat sou hey van aw Frowen han.

ACT.

SCENA TERTIA  
ACTVS QVINTI  
Scena tertia.

Pamphilus, Scortum, Gallichoræa,  
Iohan Bouset.

*Pamphilus.*

O lieber Herr/ thut mich anschawen /  
Diß Kleid verdient ich von der Frayn /  
Zu der ihr mich habet gewiesn /  
Ich thu ihr warlich wol genießn /  
Aber es hielte leiden hart /  
Meiner wehr bald vbel gewart /  
Denn der Man kam wieder zu hauß /  
Da wehrs bald vbel gangen aus.

*Gallichoræa*

Wie kamst denn? was brauchst ihr für grieff?  
Das er euch nicht im Haus ergrieff.

*Pamphilus*

Es gieng warlich wercklich zu /  
Welchs ich euch ist erzehlen thu /  
Der Man als er zu Haus kam wieder /  
Gieng er im Hause auff vnd niedr /  
Vnd suchte alle winckel aus /  
Ob er vor was gemercket im haus /

Das

ACTVS QVINTI

Das? in ich warlich wissen nit /  
 Aber er gieng im ersten Schritt /  
 Nach dem Laden / vnd dacht ohn wissn /  
 Der Buler würd da wieder sitzn /  
 Denn er suchte / abr niemands fand /  
 In dem kempt seine Fraw zu hand /  
 Die mich vnter ihren Rock thet steckn /  
 So an der Wand hieng in der eckn /  
 Vnd fragt / was er doch suchen thet /  
 Ob er zu ihr mißfrawen heft /  
 Als er nun zu reden anfieng /  
 Er trawe ihr nicht allerding /  
 Sprach sie zu ihm / O lieber Herr /  
 Wenn ich wolt leben in vnehr /  
 So wolte ichs verbergen wol /  
 Das jhrs noch kein Mensch mercken sol /  
 Als nun der arme Joseph wolt /  
 Das sie ihm solches weisen solt /  
 Da decket sie dem armen Tropff /  
 Mit ihrem Mantel zu den Kopff /  
 Vnd sprach: Herßgen seht ihr das wol? /  
 Das verstundt nicht der Narre tol /  
 Denn es war die Losung / darnach /  
 Ich solt anstellen meine Sach /  
 Wenn sie so sprech / solt ich zur Thür /  
 Vnter ihrem Rock wischen herfür /

Vnd

## SCENA TERTIA

Von meinem Brudr/ da muß ich hin/  
Werd heut nicht wieder kommen in/  
Sieh wol zu/ weil ich bleibe aus.

### Scortum

Wie bald kompt ihr denn widr zu haus?  
Damit ich nottürfftige Speiß/  
Bereit/ wenn ihr kompt von der Reiß.

### Gallichoræa

Eigentlich ich nicht wissen kan/  
Wenn ich möcht wider kommen an/  
Ich muß fort/ habe gute nacht/  
Das Thor möcht werden zugemacht.

### Scortum

Johan wart fleißig auff mein Herrn/  
Iohan Bouset

### Iohan Bouset

Et sal geschien / ick dou id gern.  
Gehet abe.

### Scortum

Welch ein Gesel ist doch mein Man/  
Wie greiffst ers doch so listig an/  
Wie gern wolt er mich fangen doch/  
Ja wenn der Fuchs hett nur ein Loch/  
Er meint/ ich sey so alber nun/  
Sol sein Intent nicht mercken thun/  
G Was

## ACTVS QVINTI

Warumb er wieder zeucht von hinn/  
D nein so alber ich nicht bin /  
Ey wie werde ich mich verfehrrn/  
Wenn ihr werdet wieder umbkehrn/  
Kompt nur/ es hat euch schon zweymal/  
Gefeilt / feilt auch wol s dritte mal.  
Geht abe.

## ACTVS QVINTI Scena quarta.

*Pamphilus*

Alle guten ding müssen drey sein/  
Sagt man in dem Sprichwort gemein.  
Ich wil nun wieder gehen hin /  
Wie ich wegen zusag pflichtig bin/  
Ob ich vielleicht noch von ihr /  
Ein Neuterzehrung brecht mit mir /  
So wolt ich dann meinr wege ziehn /  
Mein lebtag nicht mehr kommen hin/  
Geht hin nach dem Hause/ Ploffet an  
vnd wird eingelassen.

## ARGVMENTVM. Actus sexti.

In

SCENA QUARTA

Scen. 1.

In diesem letzten Actu nun /  
 Werden die Herren sehen thun /  
 Wie Gallichoræa im grim /  
 Des Nachts zwö Fackeln nimpt mit im /  
 Wil das Haus in Brand gar ansteckn /  
 Vnd richtet an im Haus gros schreckn /  
 Begeret den Vülen heraus /  
 Oder wil verbrennen das Haus /  
 Die Fraw die leugnet Stein vnd Bein /  
 Es sey kein Vüle kommen drein /  
 Vnd bitt / so er ja wol ansteckn /  
 Das er doch zuuor helff austreckn /  
 Das Faß mit dem leinen Gereth /  
 (Darin der Vüle stecken thet)  
 Gallichoræa fertig ist /  
 Hilffts tragen aus / weiß nichts vom list  
 Vnd laufft alsbald wieder ins Haus /  
 Vnter des springt Pamphilus heraus.  
 In dem Tumult der Adrian /  
 In seinem Schlaßpels kompt heran /  
 Erschrickt / strafft seinen freuelmuth /  
 Das er durch diese Fenersglut /  
 Ein ganze Stadt möcht zünden an /  
 Drumb muß ers vnterwegen lahn /

G ij

Johan

## ACTVS QVINTI

### Scen. 2.

Johan Bouset zittert vnd schnaufft /  
Vnd ohngefehr zum Faß hinlaufft /  
Befind / das es viel leichter sey /  
Als vor / vnd mißdünckt ihm dabey /  
Der Adrian saget Gott danck /  
Das er auffgehoben hab den Zanck /  
Vnd abgewandt die Feners gfahr /  
Bewundert sich nicht wenig zwar /  
Was er doch mög vor vrsach han /  
Wil seinen Knecht drumb sprechen an.

### Scen. 3.

Der Pamphilus kömpf auch gezogen /  
Ist fro / das er der gfahr entflogen /  
Begert nicht wiedr zukommen hin /  
In ander Land steht nun sein sinn.

### Scen. 4.

Der Hannen frauw sich hindern ohrn /  
Wünscht das er nie wehre geboren /  
Klagt / er hab vbel erger gmacht /  
Welchs er nimmermehr heff gedacht.

### Scen. 5.

Sein Weib kömpf mitler weil hinzu /  
Fragt ihn / warumb er frauwen thu /  
Er zeigt ihr die vrsach an /  
Aber sie wil kein schuld dran han /

Lachet



## SCENA QUARTA

Lachet noch fein der Bubenstück/  
Vnd rhümet sich der list vnd tück.

### Scen. 6.

Der Pamphilus kompt auff dem Plan/  
Zeigt dem Gallichoræa an/  
Wies ihm auff der Bulschafft ergangn/  
Vnd das er vbel wehr empfangn/  
Gibt ihm's Valet/ wandert dauon/  
Lest ihm den schaden / spott vnd hohn/  
Gallichoræa ist trawrens voll/  
Weis nicht/ was er anfangen sol/  
Johan Bouset der spottet sein/  
Vnd vermehrt jm sein schmerz vnd peint  
Sagt er sol schwinden lassn den Zorn/  
Denn er sey zum Hanrey geboren/  
Welches denn sein Nam bring mit sich/  
Drumb sol ers leidn gedültiglich.

### Scen. 7.

Der Adrian kommet herzu/  
Fragt wie sein sache stehen thu/  
Johan Bouset der thut ihm sagn/  
Wie sich es alles zugetragn/  
Wie der Gallichoræa sey/  
Ein grosser Narre vnd Hanrey/  
G iii Gallis

## ACTVS SEXTI

### Scen. 8.

Gallichoræa frawrens voll /  
Kompt von sinnen / vnd wird ganz toll.  
Der Adrian kompt ebn darbey /  
Fraget / was dann da zu thun sey /  
Johan Bouset in des bericht /  
Das sein Herr sey bey Sinnen nicht /  
Schliessen beyde / wie sie die Sachn /  
Mit dem tollen Hanrey wolln machn /  
Holen alß bald ein Narrenkist /  
Vnd bringen ihn darein mit list.  
Die Fraw kompt auch an / vnd thut fragn /  
Was da sey / was sich zugetragn /  
Johan Bouset berichtet bald /  
Wie sichs mit ihrem Herrn verhalt /  
Gibt ihr die Schuld / das sie es ebn /  
Verursacht mit dem Hurenlebn.

### Scen. 11.

Die Fraw erschrickt / ihr ist sehr bang /  
Weiß nicht / was sie thu vnd anfang /  
Vermaledeit sich in die Hell /  
Aus grossen schmerz mit Leib vnd Seel  
Rufft aus der Hell dem bösen Geist /  
Das er ihr doch die hülffe leist.

Seena

SCENA PRIMA.

Scen. 12

Der Saeyrus kompt/nimpt den Strick/  
Vnd knipffst ihr zu den Hals vnd Gnick/  
Also nimmet das Spiel ein end/  
Ein jeder Mensch sich zu Gott wend/  
Laß ab vom bösen/ vnd thu gut/  
Das er nicht kom in d hellisch Blut/  
Sondern nach diesem Jammerthal/  
Eingeh ins Himmels Frewdensaal.

ACTVS SEXTI

Scena prima.

Gallichoræa, Scortum, Iohan Bouset  
fregt zwo Fackeln / Pamphilus,  
Adrian.

*Gallichoræa*

Johan kom fort/ ist mein beger/  
Gib mir die eine Fackel her/  
Die ander aber behalt du /

*Iohan Bouset*

Wat sal dat syn min Her? wo nun?  
Wat wilt ghy mit der Fackel maen/  
Dat sind mey wunderlicke saen.

*Gallichoræa*

G iij

Jch

ACTVS SEXTI

Ich wil Huren vnd Buben nun /  
Im Haus zusam verbrennen thun.

*Iohan Bouset*

Wat wilt ghy maekn? seit ghy doll?  
Seid ghy denn der Thorheit ganz voll?  
Ghy sout dat ganz Stadt stecken an /

*Gallichoræa*

Frag nichts darnach / mir leit nichts dran  
Kom du nur eilends mit mir her /

Thu alls was ich von dir beger.

Als sie vor das Haus kommen / Flopffet er mit  
gewalt an / vnd rufft gar laut.

*Gallichoræa*

Holla mach auff / wann wird es dann?

Holla wiltu noch nicht auffstahn?

Du hast mich lang gnung bey der Nasn /

Herumb geführet / solst s nur wol lassen /

Ich wil dich nun wieder bezaln /

Oder der Teuffel müst dich holn /

Laß sehn / hastu den Bulen auch /

Versteckt noch eins nach altem brauch?

Was gilt? ich wil ihn finden doch /

Wenn er auch steck im Mauseloch /

Darumb gedencck / gieb mir ihn raus /

Oder ich wil anstecken das haus.

Die

## SCENA PRIMA

Die Frau Kompt gar geschwinde  
heraus gelauffen.

### Scortum

Behüte Gott/ mein lieber Man/  
Was wolt ihr doch nun fangen an?  
Das seind mir wunder selkum sachen/  
Wolt ihr vns gar zu Bettlern machen?  
Vnd diese Stad bringen in noth/  
Ach wend es ab du trewer Gott.

### Gallichoræa

Das bitten hilfft hie nichts dazu/  
Sag mir/ wo der Bul stecken thu/  
Dann ich wil es wissen kurtzrund.

### Scortum

Mein Herr ich sag mit wahren mund/  
Ich hab kein Buln im Hause mein/  
Wolt ihr aber ja so toll sein/  
Vnd das Haus im zorn stecken an/  
So wil ich doch gebeten han/  
Ihr wolt doch erst aus vnserm Haus/  
Das Leinenzeug helffn tragen aus/  
Damit wir ja noch etwas han/  
Das wir hernacher ziehen an/  
Werdet ihr dann im Hauß/ im Stall/  
Kammer/ Keller/ vnd vberall/

G v

Ein

## ACTVS SEXTI

Ein Bulen findn/ so mögt ihr dann /  
Das Haus nicht allein zünden an/  
Sondern auch mir/ das sag ich frey /  
Dhn gnad den Halß schlagen entzwey.

*Gallichoræa*

Wolan so sag mir/ wo ist das?

*Scortum*

Hier stehts im Hause in dem Saß/  
Und ist darzu noch vngewaschn /  
Wehr schad/ das s brennen solt zu aschn.

*Gallichoræa*

Den Willen wil ich dir noch thun /  
Aber ein End schwer ich dir nun /  
Find ich darnach jemand's im Haus /  
So wirds vber dich gehen aus /  
Ich schwer nachmals beym Sackerleidn /  
Find ich ein/ der nicht ist bescheidn /  
Wil ich euch beyd grewlicher massn /  
Tractiren/ nicht erbitten lassn.

*Scortum*

Das bin ich wol zu frieden Herr /  
Begehr dann auch kein gnade mehr.

Sie

## SCENA PRIMA

Sie gehen ein / vnd der Man hilfft der Frawen  
das Zeug hinnaus tragen / als das ge-  
schehen / spricht er.

*Gallichoræ*

Nun wil ich wieder hienein gehn /  
Vnd mich im Hauß fleißig vmbsehn /

Gehet hinein / immittelst springet Pamphilus aus  
dem Faß heraus / in welchem er mit dem Zeug  
ge bedeckt gewesen / vnd leufft  
davon.

Adrian kompt immittelst dartzu gelauffen im  
Schlaffpeltz / vnd leufft gar geschwinde  
nach dem Hause / ruft vnd spricht :

Wie nun Nachbar? wie nun? wie nun?  
Was habt ihr abermals zu thun?  
Wolt ihr nun ewer eigen Hauß  
Anstecken? was wil werden draus?  
Wolt ihr im grund verbrenn die Stadt?  
Last ab / last ab / das ist mein Rath

Gehet abe

## ACTVS SEXTI

Scena secunda.

Johan

## ACTVS SEXTI

Johan Bouset ancket / vnd stellet sich an / als  
wann er gar verschreckt were.

Och och ick hebb mey so verfehrt /  
Mein Hert im Liff sich vnimekehrt /  
Hey wil sin Huis anstecken min Her /  
Vnd als sin Nabr niet kamen wehr /  
Soud heit vorwar hebben gethan /  
Hey is jzt gar ein thornig Man /

Gehet bey das Fass / darinnen das zeug geles  
gen / vnd besiehets / fühlet daran / vnd bes  
findt / das es leicht / vnd so viel nicht  
drin sey als vorhin.

Well wat is dith? hefft hier jemand /  
Gestalen wat van dat Linwand?  
Wo ligt dat linen Tüeg also?  
Weth niet / wat ick sal seggn dartho /  
Wo kompt dat / dat Fass is so licht?  
Vorwar mey niet wal dabey dücht /  
Ihnd kan ick allein vpbörn /  
Wo geit dat tho? was t doch thouörn /  
So schwar / dat man sulff drüdde kum /  
Kand fragn / wo ist t so lichte nun?

Schweiget eine weil stille / vnd leget das zeug  
zu rechte / darnach spricht er :

Ick sal nun wedder tho Huis gahn /  
Vnd sehn / wat min Her fanget an /

Lathet



## SCENA SECVNDA

Lathet aw dewil niet verlangen /  
Ick sal bald wedder kamen gangen.

Gehet abe.

*Adrian*

Gott lob vnd danck / ich habe nun /  
Den Lermen gütlich stillen thun /  
Zu rechter zeit ich warlich kam /  
Eh das Spiel die vberhand nahm /  
Wehr ich nicht in der zeit gekomn /  
So hefts ein böses end genomn /  
Bey Gott / ich kenn den tollen Beckn /  
Er heft das Haus dürffen ansteckn /  
Dardurch verbrenn die ganze Stadt /  
Gott lob / ders abgewendet hat.

*Schweiget eine welle stille.*

Mich sol doch wol gelüsten nun /  
Was er doch wunders hab zu thun /  
Das er nun diese Abend drey /  
Sich stellt / als ob er rasend sey /  
Ich kans von ihm erfahren nicht /  
Er bringt allzeit für ein Gedicht /  
Ich lasse mich bedüncken trawn /  
S sey nicht richtig mit seiner Frawn /  
Ich muß sehn / ob ich morgen möcht /  
Antreffen Johan seinen Knecht /

Ob

ACTVS SEXTI

Ob ichs ihm köndte fragen ab /  
Ißund ich kein zeit dazu hab /

ACTVS SEXTI

Scena tertia.

*Pamphilus*

Nun mag ich warlich sagen frey /  
Das das gemein Sprichwort war sey  
Des Mannes list ist zwar behend /  
Frawen List aber hat kein end /  
Drey abend hinte einandte ich bin /  
Auff bger der Frawen kommen hin /  
Vnd der Man ist stets om zu Haus /  
Noch machets ihm das Weib so krauß /  
Das ers durchaus nicht mercken kan /  
Aber ich ließ die Plage han /  
Ich bin nun da gewest drey mal /  
Ich kom nicht mehr zum vierten mal /  
Man sagt nur von drey guten dingn /  
Das vierde mal möchts mißgelingn /  
Ich wil nun sehen ob ich den Man /  
Der mich hinbracht / köndt treffen an /  
Vnd wil demselben sagen danck /  
Vnd wil mich hier nicht seumen langk.

Geht abe.

ACT.

SCENA TERTIA:  
ACTVS SEXTI  
Scena quarta.

Gallichoræa, Iohan Boufet

Gallichoræa ist Melancholisch / Præwet die  
Saar / vnd schüttelt den Kopff.

Was wil ich doch nun fangen an?

Ich hab's ja getroffen ich armer Man /

Nun hab ich vbel erger gemacht?

Das hett ich nimmermehr gedacht.

Habens die Leut nicht gewust vorhin /

Das ich ein armer Hanrey bin /

So werden sies erfahren nun /

Ach / ach / was sol ich immer thun?

Schweiget ein weile stille

Pfuy dich.

Schweiget noch ein wenig.

Nun möcht ich gerne wissen /

Wie sie mich abermal beschi ssen

Wie sies dißmal mag habn' gemacht /

Hat ich doch drauff so fleissig acht /

Sucht ich doch allenthalbn umbher /

Hett's funden / wens ein Neußlein wehr.

Schweiget abermal.

Johan

## ACTVS SEXTI

Johan gedencf von dieser sacht/  
Thu du mir nicht viel redens machn /

*Johan Bouset*

Icken souf niet seggen myn Her /  
Auerst vorwar ick förchte sehr /

De Lude soudent all bereit /  
Gemercket hebben / dat is mey leid /

Als ghy dat Huis wilt stecken an /  
Dat sulft niet heimlick bliesen kan.

*Gallichoræa* schweiget stille / Krawet die Saar /  
vnd schüttelt den Bopff / Immittelst kom  
mit seine Fraw gegangen.

*Gallichoræa*

Wer kömpt daher ? Hörstu Jan Knecht.

*Johan Bouset*

Dat is aw Fraw / siht ghy niet recht ?

*Gallichoræa*

Was mag die lose Hure wolln /

Das sie der Teuffel möchte holn /

Oder das sie verschling die Erd /

Sie ist keins ehrlichen Mannes werd /

Johan geh du ein weil nach haus /

Jeh hab hier was zu richten aus.

## ACTVS SEXTI

Scena quinta.

*Galli*

SCENA QUINTA

Gallichoræa, , Scortum,

Scortum

Lieber Man/ was betrübt ihr euch?

Wie seht ihr doch so weiß vnd bleich?

Gallichoræa

Da kanstu wol vrsach zu gebn.

Scortum

Muß ich die Schuld nun fragen ebn?

Bedenckst es wol mein lieber Man /

Wie kan ich vrsach geben han?

Gallichoræa seuffzet vnd spricht.

Fragstu noch?

Scortum

Ja, darumb frag ich

Möchts doch gerne wissen eigentlich.

Gallichoræa

Warumb magstu mit deinen Lügen /

Mich armen Man so offte betriegn /

Drey Nacht nacheinander du hast /

Im Hauß gehabt ein Buln zum Gast /

Vnd ihn heimlich vor mir verborgn /

Bringst mich damit in angst vnd sorgn.

Scortum

Ach gleubst es nicht / mein lieber Man /

Das hab ich vorwar nicht gethan /

H

Hab

## ACTVS SEXTI

Hab ichs gethan / red ich ohn spott /  
S. straff mich der gerechte Gott /  
Thu mir wedr hier noch in jennm Lebn /  
Einige frewd vnd wonne gebn.

### Gallichoræa

Ah was schwerstu / ich weiß viel baß /  
Mich wunderst / das du leugnest das /  
Aber weiß ich auff frischer that /  
Dich niemals aünden frü noch spat /  
So mus ich es stellen dahin /  
Mit trawrigen mutß freffen in.  
Wehet trawrig vnd zornig abe.

### Scortum

Ha ha ha ha das muß ich lachn /  
Es sind warlich lecherlich sachn /  
Ich hab mein Mardrey mal betcogn /  
Vnd bey der Nasenwabgeze gn /  
Vnder darff noch sagen darzu /  
Weiler mich niemals finden thu /  
Auff freyer offenbarer that /  
So mus ers leidn / weis keinen Rath /  
Ja ja / will er es so lang spain /  
So wird er werden gar zu n Narrn /  
Auff offner that / ein eid ich schwer /  
Sind er mich warlich nimmer mehr /

Dam

## SCENA SEXTA

Darauff hab ich langst thun studiren /  
Solch sachen heimlich auszuführen /  
Das es im Haus weder mein Man /  
Noch einig Mensch erfahren kan.

Gehet abe.

## ACTVS SEXTI

Scena sexta.

Gallichoræa, Iohan Bouset,  
Pamphilus.

Gallichoræa gehet gar trawrig vnd seuffzet /  
Inmittleist kompt Pamphilus gegangen.

Pamphilus

Gott grüße euch mein guter Herr /  
Für all Gutthat danck ich euch sehr /  
Es ist nun mit mir hohe zeit /  
Das ich einmahl nehma mein abscheidt.

Gallichoræa

Wileu dann nun also dauon ?

Pamphilus

Ich hab nun weg den Buler lohn /

H ij

Dif

ACTVS SEXTI

Dißmal bleib ich nicht lenger hier /

*Gallichoræa*

Gefelts dann dir nicht mehr allhier ?

*Pamphilus.*

Auff dißmal nicht.

*Gallichoræa*

Warumme dann ?

Bistu gestern wieder hingahn ?

*Pamphilus*

Ich bin freylich gewesen dar /

Da war vorhanden groß gefahr /

Ich mein der Man hett mir zu nacht /

Bey einem Haar die Leuchte bracht.

*Gallichoræa*

Lieber wie gienge denn das zu ?

Wilt freundlich / michs berichten thu.

*Pamphilus*

Ach lieber Herr / wie solts zu gahn /

Der toll Nar wolts Haus stecken an /

*Johan lachet oberlant*

Und sagt zur Fraw / sie solt heraus /

Den Bulen gebn / der wehr im Haus /

Die Fraw / wie sie solchs hören thet /

Nam sie bald alt leinen Gereth /

*Warffo*



## SCENA SEXTA

Warffs in ein Faß / verbarg mich drein /  
Das ich vor ihm kund sicher sein.

**Johan lachet.**

Lieff darnach geschwind heraus zum Man /  
Vnd sprach ihn ganz freundlichen an /  
Wenn er ja wolt anstecken das Haus /  
Das er ihr erst hülff tragen aus /  
Das keinen Gereth in dem Faß /  
Der alte Geck der thete das /  
Vnd frug mich also selber raus /  
Vnd lieff flugs eilends wiedr ins Haus  
Als er nun wieder gieng hienein /  
Vnd suchte / wo der Bul möcht sein /  
Da sprang ich aus dem Faß geschwind /  
Wart nicht / biß er mich drinnen find.

**Johan lachet vberlaut.**

*Gallihoræa*

Wiltu dann nicht mehr gehen hin ?

*Pamphilus*

O nein / ich nun gewißigt bin /  
An diesen ort kom ich nicht mehr /  
Ich danck euch aller Trew vnd Ehr /  
Ich bin nun drey mal da gewesen /  
Vnd hab der Frayn den Psalter gelesen  
Man

## ACTVS SEXTI

Man muß allein für eine Thür /  
Nicht allzu oft kommen herfür /  
Habt gute weil / Gott euch nun spar /  
Frisch vnd gesund noch mannichs Jars  
Behet gbe.

### Gallichoræ

O ich vnglückseliger Man /  
Ach / ach / was sol ich fangen an /  
O das ich nie geboren wehr /  
Oder die Erd mich decket schwer /  
So dürfften doch die Leute nicht /  
Meiner spotten / wie nun geschicht /

### Iohan: Bouset

Wat wilt ghy so in truroren leuen /  
Ghy möthet aw tho freden gewen /  
Ghy köndt et doch nun endern nie /  
Darumb min Her lat fahren die /  
Sout ick mey verhalff so bedröfen /  
De Lüde möchten mey mar öfn /  
Worwar et is gar lacherlick /  
Dat ghy drey mal so gar schendlick /  
Seit van aw Frow betrogen wordn /  
Vnd kamen in de Hanren Ordn /  
Dat erste mal sang se ein Lied /  
Scheßfen gahet fort / et is nun tyd /

Das

## SCENA SEXTA

Das ander mal mit listen voll /  
Sed se / Hercken sieht ghy dat wolk  
Dat is vorwar gar excellent /  
Auerst dat lest / dat ghy behendet /  
Hem inu si hulpen fragen vth /  
Dat is dat best / t Final is gut.

Johan lachen.

Gallihoraa

Es gehet mir ist warlich auch /  
Wie jenner sagt / nach altem brauch /  
Wer schaden hat / vnd leidet noth /  
Der darff nicht sorgen vor den Spott.

Johan Bouset

Vorwar ghy moth aw niet bedröfen /  
Denn awe Nam (dhout men dat glouen)  
Bringt et mit sich / dat ghy forthin /  
Alltid ein Hanren möthet sin.

Gallihoraa

Wie solte das mein Nam mitbringn ?  
Du redst vorwar nerrisch von dingn /  
Das kan ich trawn verstehen nicht.

Johan Bouset

Ick sal aw dhon klaren bericht /

H iiii

Oh

ACTVS SEXTI

Ghy hetet Gallichoræa

*Gallichoræa*

Es ist war/ja/

Aber das weiß ich selbst vorhin/

Meinstu/das ichß vergessen bin?

*Iohan Bouset*

Wel/so möth ghy nun recht verstahn/

Gallus dat het vp Dütsch ein Han/

Choræa ein Tanz/ oder Ren/

Als men tho hop sett disse twen/

So heitet Hanren/ hört ghy wal?

Und sieht Monsieur Hanren/ich sal

Tho awen Namens bestercking/

Borehren die Hanfedder gering/

Dat ghy se vth Hanrenen muth/

Settet hen fort vp awen Hut.

Gibt ihm Hanfedern/ er aber wil  
sie nicht nemen.

*Gallichoræa*

Jch gleub/ du wilst mich noch darzu/

Vor einen Narren halten nu.

Seuffzet.

Nun muß ich es befehlen Gott/

Der wird wol rechen diesen spott/

Dann

SCENA SEPTIMA.

Dann mit Sanfftmuth vnd mit gedult/  
Muß man zu decken die vnschuld.

Schweiget ein wenig stille.

Siehe wer kompt doch dort heran?

*Iohan Bouset*

Es ist aw Naber Adrian.

ACTVS SEXTI

Scena septima.

Adrian, Gallichoræa, Iohan Boulet.

*Adrian.*

Wie steht Nachbar ewer sach?

Ihr sehet wunderlich ins Glach /

Das kompt dauon / wenn man die Nacht /

Nicht thut ausschlassen / sondern wacht

Seufft sich beim Wein vnd Biere voll /

Wütet vnd schwermt / als wehr  
man toll.

*Gallichoræa*

Ihr habt ja gut sagen darzu.

*Adrian*

Die warheit ich doch reden thu /

*Iohan Bouset*

H v

Es

ACTVS SEXTI

Es war/Naber/ et is gewiß/  
Dat min Here ein Hanrey is.

Adrian

Was sagstu das dein Herre sey?  
Ist er ein from Man vnd Hanrey?

Iohan Bouset

Ein excellent Hanrey vorwar/  
Als in der Stadt noch gener war/  
Bedes van Namen vnd van That/  
Zwiefelt niet dran/glduet mey dat

Gallichorxa het hey frey/

Dat is vp gut Dütsch ein Hanrey/  
Vnd van das Nam is hey ock ein/

Dat wech nun de ganße Gemein/  
Denn sine Frow hefft nun drey Nacht/  
By einem Jongman thogbracht/

Adrian

Herr Nachbar seid ihr ein Hanrey/  
Iohan Bouset

Vorwar et is ein grof Hanrey.

Gallichorxa wird scheldig/ vnd laufft hinweg/  
vnd sie ruffen alle beyde/ Hanrey/ Hanrey/  
vnd Preyen wie ein Han.

Adrian

Was

SCENA SEPTIMA

Was sagstu liebr bekenn es frey /  
Ist denn dein Herre ein Hanrey ?  
Iohan Bouset

Hey is ein Hanrey / Hör ghy nicht ?  
Adrian

Woher weistu dessen bericht ?  
Iohan Bouset

Ick salt aw seggen ganz vertrueet  
Hey hat sin Frow vorhen niet gtruet  
Vnd vmb de warheit tho erfahra  
Hat hey ein Gfellen van jungen Jahren  
In sin Huis sulst geschicket dar  
By sin Frow tho schlafen vorwar /  
Vnd dat is nun dusse drey nacht /  
Hinder einander wal vollbracht /  
Vnd hey vermeint dat jonge Man /  
By sine Frow tho trepen an /  
Vnd is drey mal von ehr sehandlick /  
Betrogen worden / glouet mick.

Adrian

Wie hat sie denn dasselb gemacht ?  
Iohan Bouset

Ick salt aw seggen / gest drup acht /  
Dat erstmal had he dat iongman /  
Verborgn im Fenster laden stahn /  
Vnd

## ACTVS SEXTI

Vnd als min Her socht/ vnd nichts fand/  
 Nam hem dat Frow sin by dat hand/  
 Vnd förth hem bald tho bedd bysiet/  
 Vnd sprack: Scheßken gahet fort/tis tide  
 Vnd hey vermeint/ se sprecket hem an /  
 Vnd se meinte dat Jonge Man/  
 Mit dem hadd se affschied genamn /  
 Als ehr Here tho Huis wehr kamm/  
 Vnd se sprecket solck Wort tho dat Man/  
 Dat he dann soude lopen gahn /  
 Als dann des auends ock geschach /  
 Des Boffens ick noch vaken lach.  
 Thom andern mal als he by nacht /  
 Tho huis kame/do schlicket hey sacht/  
 Vor dat Fenster / vnd thet hengucken /  
 Wolt den Bulen vpon Laden söcken/  
 Vnd meint hey soud dar wedder sitten/  
 De Frow kam sachte hergeschritten/  
 Vnd fraget hem/ esset hey ihr niet /  
 Truede/ hey sprack/ ick true dy niet/  
 Do sede se/ als se schon heft /  
 Int huis ein Bulen in ihr Bett /  
 Wolt se hem doch verbergen geschwind /  
 Da hey ihn soude nirgent finden/  
 Vnd als hey solcks tho siehn begert /  
 Do was sie dartho vnversehrt /

Warp



## SCENA SEPTIMA

Warp hem ein Mantel vmb sin Kop/  
 Vnd sede tho dem armen Tropff/  
 Min Herzigken sieht ghy dat wol?  
 Ha ha ha ick lach mey halff toll/  
 Als dat Jong Gsel nun hört de Wort?  
 Welck sich im Winckel an eim ort/  
 Int Frowen Kock hadde verborgn/  
 Leep hey daruan ohn alle sorgn.  
 Thom dritten mal kommet min Her/  
 Tho Huis / vnd is verfürnet sehr/  
 Vnd wil sich an ihn beiden wrefn/  
 Vnd dat Huis overn Kop ansteckn/  
 Wolt sine Frow bliuen bym Leuen/  
 So soud se den Buln heruth geuen/  
 Dat Frow hadd den Bolen int Fass  
 Int Lüg verborgn / vnd den Man bafft/  
 Als hey dat Huis verbarnen wolt /  
 Dat he dat Fass vthdragen solt/  
 De Gott sich licht bereden leth /  
 Dat Bul vth sin Huis tragen thet/  
 Als nun min Her int Huis gieng weddr/  
 Vnd socht dat Bolen op vnd neddr /  
 Do steg dat Bul vthm Fass dewiel /  
 Vnd leep dauan in voller Zel /

*Adrian*

Woe

ACTVS SEXTI

Woher weistu denn das so fein?  
Das allzeit sol so gangen sein?

*Iohan Bouset*

Dat hat süluest dat Jonge Narr  
Mein Herrn morgens bericht gethan

*Adrian*

Behüte Gott / ich sag vorwar  
Dein Herr muß ja gar sein ein Narr  
Wolt er den Bock zum Gärtner stellen?  
Zur Frawen schicken ein jungn Gesellen?  
Hab ich doch nie an keinem ort

Nerrischer ding warlich gehört  
Ich hab mich allzeit lahn bedünckt  
Es müst der hund an ein Bein hünckt

Und es müst gewißlich etwas braten  
Er wolt sich aber nicht verrathn

Er hats niemals wolln offenbarn  
Wenn ichs nicht ist von dir erfahrn.

Aber sag mir / was wil er dann  
Mit seinem Weib nun fangen an?

*Iohan Bouset*

Niet mit all / dann hey segget dat  
Wiel hey sie niet vp opnbar that.

Gefunden hadd wilt heit Gott klagn /  
Und dat spott mit gedult ertragn /

*Adrian*

## SCENA OCTAVA

*Adrian.*

Ey ia das ist der rechte weg /  
Das er sich nicht da wieder leg /  
Nun ich muß wiederumb zu Haus /  
Ich hab nötig zu richten aus /  
Habt ante weil in Gottes nam /  
Willeicht komn wir bald wider zusam.

*Adrian gehet abe.*

*Johan Bouset*

Ich sal nun gahn / vnd siehen tho /  
Wat min Gallichoræa dho /  
Op Düssel Herr Hanrey / min Monsieur /  
Auerst dort kompt hey effen her.

## ACTVS SEXTI

*Scena octava.*

*Gallichoræa, Johan Bouset.*

*Gallichoræa* stellet sich / als wenn er toll wa-  
re / leufft / häufft vnd springt.

*Johan Bouset*

Wel wat is dat? is min Her toll?  
Odr hefft he sich gesapen voll.

*Gallichoræa* belegt *Johan* bey den Kopff /  
vnd tanzet mit ihm / nimpt die Hanfedern an /  
tauschet mit Kleidern / vnd stellet sich mit wort-  
ten vnd gebarden gar widerlich vnd neckisch / vnd  
spricht

## ACTVS SEXTI

Spricht/ Gallichoræa ist auff Deutsch ein Haukey /  
vnd lacht selber drüber. Item die Wort: Schertz-  
gen gehet fort es ist zeit. Hertzigen sehet ihr das  
wol z vnd als sie diese Wort gesagt/ lachen sie zus-  
samen. Endlich begeret er auch Spilleute / die  
muß in Johan holen/ tanzen Marerina zusammen/  
vnd treiben allerley Wessen mit Geberden vnd  
Worten / wie solches die zeit leiden wil.

Inmittelst wie sie so ein Fest zusammen ha-  
ben/ kömpt Adrian gegangen.

## ACTVS SEXTI

Scena noua.

Gallichoræa, Johan Bouset,  
Adrian

*Adrian*

Was mögen sie hie zu thun han?

Gallichoræa leyffe ihn an/ nimpt ihn in die  
Arm / vnd tanzet mit ihm.

Adrian zu Johan Bouset

Johan wie sol ich das verstahn?

*Johan Bouset*

Ghy mocht aw an hem keren niet /

Hey is doll/ als ghy süluen sieht /

Vorwar men is vor hem sehr leid /

Dat hey sich süluen schaden deit.

*Adrian*

SCENA NONA

*Adrian*

Was mag man denn für list erfindn?  
Wie wenn man in heft können bindn?

*Iohan Bouset*

Welck Duiſel wilt hem binden dhon/  
Hey is ſo ſtarck/ glick als Simſon/  
Auerſt ick weth ein beſern Rath/  
Vor dat Rathhuis ein Kaſten ſtath/  
Dar man pleget tho ſetten in/  
De Lüde/ de dar dolle ſyn/  
De wil ich hertrecken/ vnd ſin/  
Vors erſte ſüluen krupen in/  
Vnd als hey mey folget de ſtratn/  
Soud ick thomackn/ vnd hem drinn  
latn.

*Adrian*

Das iſt gut/ gehe nur flugs hin/  
Sieh das du hieher bringeſt ihn/  
Er ſteht auff Rollen/ das man kan  
Ihn forſchiebn/ wo man ihn wil han/  
Ich wil dieweile bey ihm bleibn/  
Vnd wil mit ſpieln die zeit vertreibn.

J

*Adrian*

*Adrian*

## ACTVS SEXTI

Adrian tanzet vnd springet/das thut  
ihm Gallichoræa alles nach.

Johan kompt endlich mit dem Kasten /  
vnd saget zu Gallichoræa.

Sieht ick sal aw ein schon Kortwiel /  
Wiesen/folget mey na in yel.

Johan kreucht dreymal durch den Kasten hinc  
durch / vnd Gallichoræa hinter ihm her / vnd als  
er zum dritten mahl hindurch wil / machen sie den  
Kasten zu / das er drinnen bleibet sitzen / Er schreit  
et aber / vnd brüllet heßlich / vnd wil den  
Kasten zu brechen.

### Adrian

Johan kom / wil die helffen sein /  
Vnd ihn in sein Hauß trecken ein.

Trecken ihn hinweg / vnd er rufft gresslich / In  
mittelst kompt seine Fraw / wie er dieselbe  
be siehet / schreiet er?

### Gallichoræa

Du böse hur / hur / hur / hur / hur /  
Du Erbhur / hur / hur / hur / hur /  
hur.

Füh

SCENA NONA

Führen ihn ins Haus / Johan aber bleibet  
bet herauffen / vnd spricht  
mit Scorto.

ACTVS SEXTI

Scena decima.

Scortum, Johan Bouset,

*Scortum*

Johan was ist doch hier zu thun/  
Was ist für ein gerüchte nun?

*Johan Bouset*

Aw Man sitt in dat Dorenkist /  
De ropt he is gar doll thor frist/  
Wy hebben hem darin gebracht /  
Niet bößlich / sondern wal bedacht /  
Dat hey hem niet soud schaden dhon /  
Vnd wy hedden dann spot vnd  
Hohn.

*Scortum*

Ist mein Man toll? Was sagstu mir?

I ij

Joh.

ACTVS SEXTI

Iohan Bouset

Worwar hey is toll worden hier.

Scortum

Woran ist er denn worden toll?

Iohan Bouset

Dat soude ick aw seggen wol /  
Ghy sout hem toll gemaket hebbn /  
Dewiel ghy föhrt ein Hurenlebn.

Iohan gehet abe.

ACTVS SEXTI

Scena vndecima.

Scortum gehet auff vnd nleder gar trawp  
tig vnd erschrocken / raufft die Haar  
vnd spricht :

O ich armes vnglückseliges Weib /  
O weh meinem verdampften Leib /  
Weh mir / der ich mus ewig sijn /  
In dem Hellischen Feuer schwißn /  
Weh mir / der ich ewig verdampft /  
Zur Hell mit Leib vnd Seel zusampft.  
O wie



## SCENA VNDECIMA

O wie drückt mich mein Sünde schwer/  
Welcher mehr ist als Sand am Meer/  
O wie thut mich mein gewissen plagn/  
Gleich wie ein Wurm im Herzen  
nagn /

Nun bfind ich erst / was ich gethan /  
Ach ach / was sol ich fangen an /  
Ich heft vermeint / wenn ich die Sünd /  
Der Hurerey verbergen künd /  
Vor der Welt / vnd vor meinem Man /  
So wolt ichs wol getroffen han /  
Vnd dachte nicht / das droben wehr /  
Im Himmel ein solch weiser Herr /  
Der alles sieht / was heimlich gschicht /  
Das vor ihm sey verborgen nichts /  
Vnd das er meine Sünd endlich /  
An mir würd straffen zorniglich /  
Aber nun ist's gewart zu lang /  
Ach ach / wie ist mein Herzen bang.

Schweiget etne weil stille.

Es ist nun keine hülffe mehr /  
Rettung noch Trost: Wer nun todte  
wehr.

Immittelst Kompt der Teuffel / vnd gehet heimlich  
vmb sie vmb / sie aber stehet ihn nicht.

J iij

Das

## ACTVS SEXTI

Das mein Man ist beraubt der Sinn /  
Ich / Ich allein dran schuldig bin /  
Mein Hurerey verursachts wol /  
Das mein Man nun ist worden tol.

**Schweiget abermals ein wenig.**

Wie vbel hab ich gethan /  
Bey meiner Seelen vnd meinem Man' /  
Bin ewig verdampft vnd verlohrt /  
Zur Hellen marter auserloht /  
Ich bin des Teuffels schandgefes /  
Bleib ewig sein ohn vnterlaß /  
Dann Gottes klares Wort hab ich /  
In heiliger Schrifft wieder mich /  
Das von Hurn vnd Ehbrechern kein /  
Sol ins Reich Gottes gehen ein.  
Darumb meh mir / weh / Angst vnd  
Quel /  
Weh meiner armen verdampften Seel.

**Schweiget eine weile stille.**

Mein grosse Sünd ich gern erkenn /  
Das vnrecht sey / ich auch bekenn /  
Ich hab wieders gewisn gethan /  
Ehpflicht vnd Treu gesetzt hindan /  
Aber

SCENA VNDECIMA

Aber das mir die Sünden mein /  
Soltten können vergeben sein /  
Oder noch künde vergeben werdñ /  
Weder dort / oder auff der Erdn /  
Das gleub ich nicht / der Hoffnung ich /  
Beraubet bin nun ewiglich.

Schweiget abermal.

O wie ist mir so angst vnd weh /  
Für grossen schmerz ich bald vergeh /  
Ach das ich doch was haben möcht /  
Das ich mich selbst vmb Leben brecht /  
Vnd verkürzte mir meine Pein /  
Mich dünckt schon in der Hell zu sein.

Schweiget ein wenig stille.

Satyrus wirfft ihr einen Strick vor die Füße /  
als sie ihn sieht / nimpt sie den auff  
vnd spricht :

Sieh da seh ich zu meinem glück /  
An der Erd liegen einen Strick /  
Den find ich nach meinem Wunsch ebn /  
Damit wil ich verkürzn mein Lebn.

Sanget den Strick vmb den Hals /  
vnd spricht :

J iij

Ade

## ACTVS SEXTI

Ade gut nacht du schöne Welt /  
Sampft allem Gold / Silber vnd  
Gelt /

Abe gut nacht du Himmelschron /  
Jeh werd beraubt deinr Freud vnd  
Wonn /

Zu dir kom ich doch nimmermehr.

Schweiget noch ein wenig stille:

Ach das doch hier ein Nagel wehr /  
Daran ich henckte diesen Strick /  
Vnd köndte würgen mein Genick.

Schweigt ein wenig stille.

Ach ist denn nun kein Mensch alhier /  
Der da zu hülffe kehme mir /  
So kommen doch die Teuffel her /  
Denen ich hab gedient bißher /  
Ach das sie doch kehmen geschwind /  
Vnd lohnten mir / wie ich verdient.

Als sie diese Wort gesprochen / springen die Teuffel  
zu / vnd stehen ihr den Strick zu / vnd sie felt zu  
boden / vnd die andern Teuffel kommen im  
mittelft auch darzu vnd  
jauchzen:

ACT-

SCENA DECIMA  
ACTVS SEXTI,  
Scena duodecima,

*Satyrus*

Ho ho ho ho ho ho ho ho /  
Das ist mein Recht / ich lohn also /  
Harr / harr / bistu schon deinem Man /  
Zu flug gewest auff der Weltbahn /  
Vnd hast ihn drey mal durch meineid /  
Betrogn / vnd ihn gebracht in leid /  
So kanst gleichwol mit deiner List /  
Mir nicht entgehn zu dieser frist /  
Sondern must mit mir zu der stund /  
Abfahren in der Hellen grund /  
Vnd ich sage euch vnuerholn /  
Ich wil bald komn / vnd mehr nach  
holn /

Denn ich weiß vnd kenn ihr noch viel /  
Die da zuschawen diesem Spiel /  
Welche sich auff solch frug vnd list /  
Befleissigen zu jeder frist /  
Vnd han darauff gelernet aus /  
Das sie das Venuspiel fein kraus /  
Bementeln können / treiben spot /  
Vnd meinen / es hab keine noth /

I v

Ob

## ACTVS SEXTI

Ob sie gleich treiben Hurerey /  
Machn ihre Menner zu Hanrey /  
Ich seh dich gar wol bey dem Spiel /  
Doch ich dich jzt nicht nennen wil /  
Aber wart nur / versihst die Schanz /  
So führ ich dich auch an den Tanz /  
Eh dann du dich der möchst versehn /  
Mußtu mit mir zur Hellen gehn.

Brüllen vnnnd tragen den  
Todten abe.



EPL

# EPILOGVS.

Gnedige vnd groszügige  
Herrn /

Auch die da kommen sind von  
fern /

Also habt ihr kürlich ge-  
hört /

Wie das Weib vom Teuffel  
bethört /

Ihren Man vor der Welt be-  
trogn /

Vnd ihn drey mal schendlich  
belogn /

Hergegen seid ihr auch  
bericht /

Von Gottes gestrengen Ge-  
richt /

Welches sie hat eilend be-  
troffen /

Do sie in Sünden war er-  
soffen /

Vnd

Vnd wie sie ihren verdienten  
Lohn /

Des Ehbruchs ist gebracht  
dauon /

Solchs alles ist dem Ehlichen  
Ordn /

Zur warnung angezeigt  
wordn /

Das sie daher nehmen vr-  
sach /

Zu meiden Gottes Zorn vnd  
Rach /

Das nun möge ein jeder  
Christ /

Wes stands vnd werden er  
auch ist /

Ein Exempel nehmen hie-  
von /

Sein Lebν bessern / von Sünd  
abstahn /

Vnd diese schreckliche Geschichte /

Laß



Laß sein ein warnung vnd  
bericht /  
Das wolle Gott vns allen  
gebn /  
Vnd nach diesem das ewigLebn.  
Amen

E N D E.









Ma 1246

ULB Halle

3

003 926 222



konf

nu



M. 2

261

